



Rechenschaftsbericht des SUB-Vorstandes

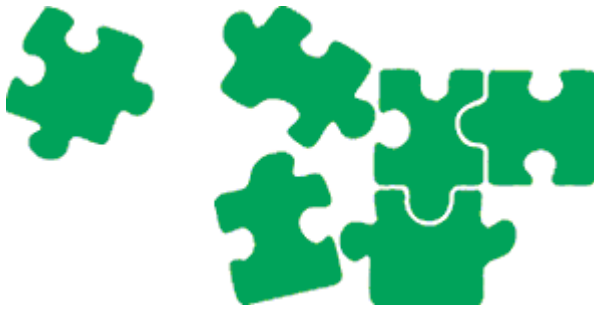
Für das politische Jahr 2010, Mai 2010 – April 2011

Zusätzlich zu den individuellen Rechenschaftsberichten der RessortinhaberInnen legt der SUB-Vorstand wiederum einen Gesamtrechenschaftsbericht vor, der die Zusammenhänge zwischen den Ressorts sichtbar machen und den Gesamtauftritt der SUB gegen innen und aussen nachzeichnen soll.

Auf Grund personeller Wechsel in den Ressorts Hochschulpolitik, Gleichstellung, Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten sowie Dienstleistungen und Mobilität liegen in diesen Ressorts zum Teil mehrere Berichte vor.

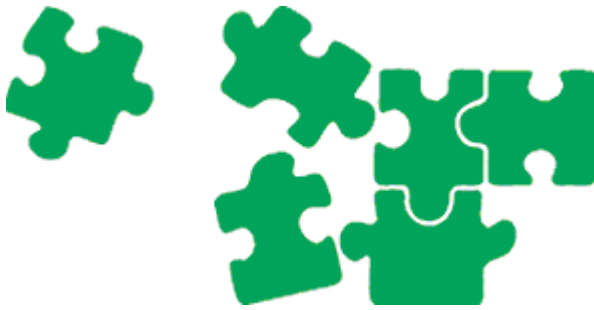
Es wurde Wert darauf gelegt, Abkürzungen für Institutionen und Personen zumindest bei der Erstnennung auszuschreiben. Sichelich gibt es davon auch Ausnahmen. Der Vorstand ist jederzeit für Nach- und Rückfragen offen.

Der Vorstand beantragt hiermit die Verabschiedung des vorliegenden Rechenschaftsberichtes.



INHALTSVERZEICHNIS

Gesamtrechenschaftsbericht des SUB-Vorstandes	03
Ressort Soziales	08
Thomas Leibundgut (TL)	08
Ressort Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten	17
Silvio Walter (SW) – Mai 2010 bis September 2010	17
David Schwelien (DS) – September 2010 bis April 2011	21
Ressort Gleichstellung	26
Anja Ghetta (AG)	26
Ressort Dienstleistungen und Mobilität	35
Gabriela Irimia (GI) – Mai 2010 bis Februar 2011	35
Letizia Carigiet (LC) – Februar 2011 bis April 2011	42
Ressort Hochschulpolitik	45
Anna Leissing (AL)– Mai 2010 bis Dezember 2010	45
Ayse Turcan (AT) – Dezember 2010 bis April 2011	50
Ressort Information und Kommunikation	56
Clau Dermont (CD)	56
Ressort Finanzen und Kultur	61
Lorenz Solothurnmann (LS)	61



RECHENSCHAFTSBERICHT DES GESAMTVORSTANDES

Einleitung

In diesem Bericht legt der Vorstand Rechenschaft ab über seine Tätigkeit in Bezug auf die Jahresschwerpunkte und die laufenden Geschäfte. Viel Zeit nahmen auch Arbeiten ausserhalb dieses Bereichs in Anspruch.

Im Politischen Jahr 2010 kam es zu mehreren Wechseln im Vorstand. Glücklicherweise konnten abtretende Vorstände ohne Vakanzen jeweils gleich wieder mit guten Leuten ersetzt werden.

Neu in den Vorstand kamen: Anja Ghetta für Romina Loliva (Gleichstellung, Mai 2010), David Schwelien für Silvio Walther (Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten, September 2010), Ayse Turcan für Anna Leissing (Hochschulpolitik, Dezember 2010) und Letizia Carigiet für Gabriela Irimia (Dienstleistungen und Mobilität, Februar 2011).

Die Vorstandsarbeit läuft im Moment sehr gut. Das Arbeitsklima innerhalb des Vorstandes ist angenehm und produktiv. Mit der Diskussion um die SUB und ihre automatische Mitgliedschaft und der Lancierung der Stipendieninitiative des VSS ist der Arbeitsaufwand weiterhin hoch.

JAHRESSCHWERPUNKTE

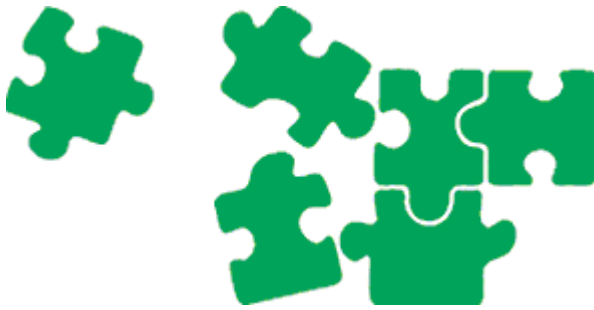
Allgemein ist anzumerken, dass die Diskussion um die automatische Mitgliedschaft bei der SUB und die Kampagne „Ja zur SUB“ einen enormen Mehraufwand an unvergesehener Arbeit für den gesamten Vorstand bedeuteten. Zum Glück konnte dieses Kapitel im Sommer 2010 für den grössten Teil des Vorstandes abgeschlossen werden. Daneben hat der fortlaufende Einsatz der SUB, insbesondere des Vorstandes, für das Unifest 2010 sehr viel Ressourcen beansprucht.

JSP: Lehre an der Uni Bern

Im Verlauf des Frühlingsemesters 2010 wurde eine Umfrage bei den Studierenden zu der Lehre an der Uni Bern veranstaltet, deren Resultate im Mai-Unikum publiziert wurden.

Aufbauend auf diese Umfrage und der Evaluation der Resultate sowie der Vorarbeit des Vorstandes im letzten politischen Jahr hat der Vorstand eine Aktionswoche mit verschiedenen Veranstaltungen organisiert, deren Ergebnisse dann in einer Broschüre zum Thema Lehre an der Uni Bern zusammengefasst werden sollten.

Die Aktionswoche „BILDE deine Uni“ fand vom Sonntag, 27.02.2011 bis zum Donnerstag, 03.03.2011 statt. Begonnen hat sie mit einem Flohmarkt zur Partizipation, anschliessend kam ein Wettbewerb zur Auflösung von Rollenbildern, ein Podium zu Studienfinanzierung, eine Mittagsveranstaltung zu Qualitätssicherung sowie ein Podium zu Mobilität.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Auch wenn das Programm sehr vielfältig gestaltet war, so musste doch festgestellt werden, dass wir damit nur sehr wenig Personen erreichen konnten: Der Wettbewerb hatte nur gerade vier Eingaben von drei Personen, am Podium zu Studienfinanzierung waren ca. 10 BesucherInnen anwesend, an der Mittagsveranstaltung nahmen gerade eine Hand voll Studierende teil, und das Podium zu Mobilität musste aufgrund der Erfahrungen der Woche gar abgesagt werden. Der Flohmarkt litt zudem unter dem schlechten Wetter.

Aufgrund der spärlichen Teilnahme und damit verbunden den wenigen neuen Resultaten hat der Vorstand nach einer Evaluation der Aktionswoche davon abgesehen, eine Broschüre herauszugeben. Zu wenig neuer Inhalt war während dieser Woche erarbeitet worden, als dass sich der Aufwand und die Kosten gelohnt hätten. Der Vorstand bedauert dies ausserordentlich, und hat in seiner Fehleranalyse mögliche Probleme und Schwachstellen für eine weitere Aktionswoche festgehalten.

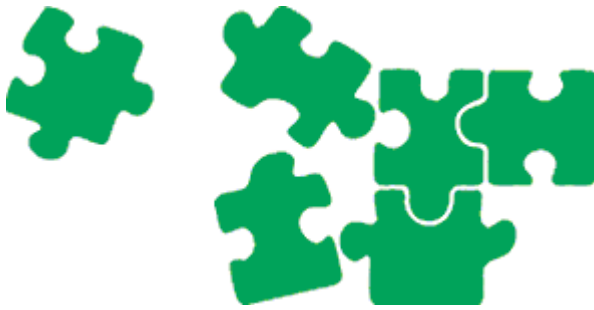
JSP: Stipendieninitiative

Das Ziel bei diesem JSP war es, zusammen mit dem Verband der Studierenden der Berner Fachhochschule (VSBFH) bis zum 01. Juli 2011 20'000 Unterschriften für die Stipendieninitiative zu sammeln. Ob dieses Ziel erreicht werden kann, ist noch unklar, jedoch stehen die Chancen gut, dass wir zusammen mit dem VSBFH unser Ziel hier erreichen werden. Einerseits ist die SUB die erfolgreichste Sektion im VSS, und sammelt einen grossen Teil der Unterschriften. Andererseits wurde auch das Sammelende nach hinten verschoben, damit wir insbesondere die Festivals im Sommer alle noch abarbeiten können, und auch an den Erstsemestrigentagen an allen Hochschulen nochmals mit einem Höhepunkt abschliessen können. Damit dies klappt, muss aber auch während den Sommerferien weiter gesammelt werden – insbesondere an den Festivals. Die Koordination funktioniert gut, Absprachen konnten eingehalten und Doppelspurigkeiten vermieden werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen (Jung)Parteien und anderen Organisationen des politischen Umfeldes ist gut gelungen. Die Initiative wird in Bern unterstützt von der jungen Alternative, den jungen Grünen, verschiedenen JUSO-Sektionen, der jungen CVP, der jungen EVP, den Grünen, der SP, der PdA, der Unia und der Amnesty-Unitgruppe.

Was die Öffentlichkeitsarbeit anbelangt, so war die SUB eher zurückhaltend, sieht man von dem massiven Einsatz innerhalb der Politik und der Hochschule ab. Die Lancierungsaktion wurde zwar von Radio, Fernsehen und Presse breit diskutiert, aber für die alltägliche Arbeit beim Unterschriften sammeln liess sich leider keine Öffentlichkeit herstellen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Organisationen funktionierte sehr gut. Durch den Einsatz im Koordinationskomitee, den regen Austausch mit dem Kampagnenteam und dem VSS-Büreau sowie den häufigen Treffen mit dem VSBFH konnte ein regelmässiger und guter Kontakt sicher gestellt werden.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

LAUFENDE GESCHÄFTE

Politische Vertretung der Studierenden der Universität Bern

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr intensiv um gute Kontakte mit den Institutionen der Universität und des Kantons Bern bemüht. Zu nennen sind hier insbesondere Gespräche mit der Universitätsleitung, der Erziehungsdirektion, Einsitz in verschiedenen universitären Kommissionen, dem Senat oder der alltägliche Kontakt mit diversen Verwaltungsstellen. Bei diesen Gelegenheiten hat sich der Vorstand stets für die Interessen und Anliegen der Studierenden eingesetzt. Der Vorstand kümmerte sich intensiv um die Studierendeninteressen bei der Rektoratswahl.

Einmal im Monat fanden Sitzungen mit dem Generalsekretär Christoph Pappa statt, der die Unileitung vertrat. Der Kontakt zum Zentrum Lehre konnte wieder aufgebaut werden, auch hier haben regelmässige Treffen stattgefunden. Speziell wird ein Fokus auf die neu gegründete, gesamtuniversitäre Arbeitsgruppe Bologna gelegt werden.

Auf kantonaler Ebene fanden Gespräche mit der Bernischen Erziehungsdirektion statt. Besprochene Themen waren die Revision der Universitätsgesetzes sowie die automatische Mitgliedschaft der SUB. Insbesondere konnten die Beziehungen in die Erziehungsdirektion und in den Grossen Rat massiv ausgebaut und gepflegt werden.

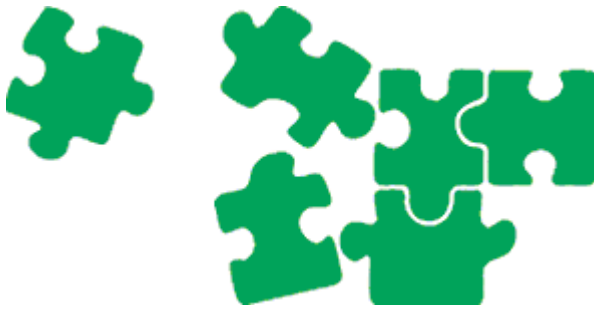
Auf nationaler Ebene arbeitet der Vorstand intensiv in den Gremien des VSS mit. Dies stärkt den Einfluss der SUB auf die nationale Hochschulpolitik und fördert die Zusammenarbeit mit anderen Studierendenschaften. Der Vorstand vertrat die Interessen der SUB an den Comités, in der Finanzkommission (CoFi), der Gleichstellungskommission (CodEg), der Hochschulpolitischen Kommission (HoPoKo9), der Kommission für Internationales und Solidarität (CIS) und der Sozialkommission (SoKo) des VSS. Weiter übernahm der SUB-Vorstand die Koordination der SUB-Delegation an den beiden Delegiertenversammlungen.

Der Vorstand hat die Interessenvertretung der Studierenden seiner Meinung nach sehr ernst und in allen Bereichen wahrgenommen.

Öffentlicher Auftritt der SUB

Auch im vergangenen Jahr war der Vorstand um ein seriöses Auftreten in den Medien und der Öffentlichkeit bemüht. Die Präsenz der SUB innerhalb der bernischen Medien wurde erhöht.

Zur Information der SUB-Mitglieder griff der Vorstand auf die bestehenden Informationsmittel (unikum, Anschlagbretter, Homepage, E-Mail, Unibox) zurück. Die Vorstände der einzelnen Ressorts bemühten sich, die Homepage der SUB auf dem aktuellen Stand zu halten. Hier sind im Moment grosse Mängel festzustellen, die im Zuge des neuen Webauftritts gelöst werden müssen. Die Möglichkeit, mittels SUB-Versand alle Mitglieder direkt zu erreichen, wurde mehrmals eingesetzt. Im Weiteren konnte er-



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

reicht werden, dass die Fachschaften die Möglichkeit, ihre Studierenden via SUB-Vorstand zu erreichen, häufiger nutzen.

Mit dem SUB-Jassturnier organisierte der Vorstand einmal mehr einen sehr gelungenen Anlass, an dem viele Leute teilnahmen. Das Feedback war durchwegs sehr positiv. Das Jassturnier soll deshalb unbedingt wieder stattfinden.

Finanzen

Die SUB hat im Moment noch ausreichende Mittel, die ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Für das letzte Jahr war ein grosses Defizit budgetiert, das glücklicherweise durch Einsatz aller verfügbarer Kräfte und die raschere Erholung der Berner Wirtschaft nach der Wirtschafts- und Finanzkrise abgewendet werden konnte, und sogar ein kleiner Überschuss erreicht werden konnte. Da dieser mit dem enormen Defizit des vorletzten Jahres verrechnet wurde, war es der SUB leider nicht möglich, ihre Reserven aufzustocken. Für das Jahr 2011 konnte ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden, insbesondere dank massiven Kürzungen beim Unikum und einer generellen Aufgabenprüfung. Entsprechend dürfte der Abschluss 2011 eher positiv ausfallen. Es ist weiterhin zu vermerken, dass die Einnahmen von Studjob konjunkturbedingt schwanken.

MitarbeiterInnen der SUB

Im vergangenen Jahr kam es zu einer Veränderung im MitarbeiterInnenteam. Simon Ruoss, der EDV-Administrator und Programmierer der neuen Homepage, hat seine Stelle auf Juni 2010 gekündigt. An seiner Stelle konnte Florian Aebi gefunden werden, der die SUB-Administration seither mit viel Einsatz und Geduld betreut.

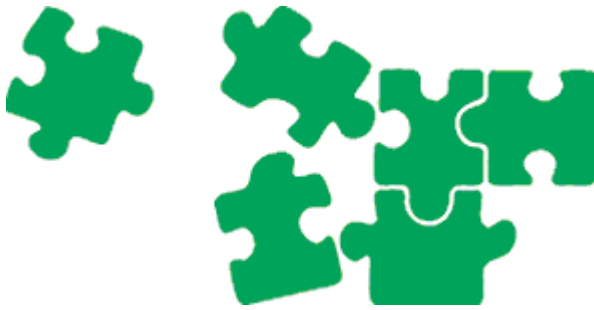
Aufgrund eines gesundheitsbedingten Ausfalls von Brigitte Megert musste eine Vertretung für sie gesucht werden, die mit Stephanie Winkler auch gefunden werden konnte.

Der Vorstand freut sich, die angenehme Zusammenarbeit mit Brigitte Megert (Wohnungsvermittlung), Sarah Meyer (Wohnungsvermittlung), Eveline Menzi (Studijob), Matthias Ali (Buchhaltung) und Fabian Zenklusen (Rechtshilfedienst) fortführen zu können.

Auch mit den zahlreichen anderen SUB-Angestellten (Hilfskräfte, unikum-Redaktion, womentoring-Koordinatorin, Unifestkoordination) hat der Vorstand gut zusammengearbeitet.

SR-Wahlen 2011

Die Wahlen für die Legislatur 2011-2012 des StudentInnenrates konnten ohne Probleme oder Rekurse durchgeführt werden. Jedoch bedeuteten die Wahlen einen zusätzlichen grossen Aufwand für den Vorstand.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Unifest 2010

Aufgrund der vielen Probleme rund um das Unifest 2010 musste der Vorstand sehr viel Zeit mit Schadensbegrenzung und Feuerwehrrübungen verbringen. Zusätzlich drohte ständig ein massives finanzielles Defizit, von dem zeitweise befürchtet werden musste, dass es die SUB in ernsthafte Probleme bringen konnte. Zum Glück konnte durch den enormen Einsatz des Vorstandes und insbesondere GI das Schlimmste abgewendet werden, was aber dazu führte, dass sehr viele Ressourcen an dieses Geschäft gebunden waren. Näheres dazu im Bericht der GPK und der Stellungnahme des Vorstandes darauf.

Unifest 2011

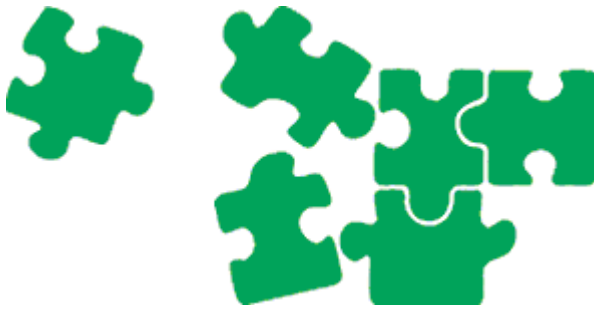
Durch die sehr tolle Koordination konnte sich der Vorstand beim Unifest 2011 weitgehendst auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Wann immer nötig sind wir der Koordination beratend und assistierend zur Seite gestanden, und haben Fragen beantwortet. Nach dem Erlebnis 2010 war es extrem angenehm, eine Koordination zu haben, die von sich aus auf uns zukam, Fragen stellte, und von den Erfahrungen vergangener Jahre profitieren wollte. Es ist insbesondere der guten Planung der Koordination zu verdanken, dass das Unifest 2011 ein solcher Erfolg werden konnte, und wohl auch finanziell nicht übermässig schlimm ausfallen sollte – eventuell schliesst es sogar positiv ab.

Kampagne „Ja zur SUB“

Die zweite Lesung des Gesetzes über die Universität fand im Juni 2010 statt. Aufgrund der gerade vorher stattfindenden Wahlen für den Grossen Rat bestand ein nicht zu unterschätzendes Unsicherheitspotential, wie sich der Rechtsrutsch auf die Interessen der Studierenden auswirken würde. Jedoch wurde trotz erneuter Debatte die uns zentral betreffenden Artikel, allen voran der Artikel 32, nicht mehr geändert. Die automatische Mitgliedschaft der SUB bleibt dank des nochmals sehr grossen Einsatzes des Vorstandes und der SUB nahestehenden Personen erhalten.

Für den Gesamtvorstand,

Thomas Leibundgut, im April 2011



RESSORT SOZIALES

Thomas Leibundgut, Mai 2010 bis April 2011

Einleitung

In diesem Bericht lege ich Rechenschaft ab über meine Tätigkeit hauptsächlich in Bezug auf die Jahresschwerpunkte und die laufenden Geschäfte. Viel Zeit nahmen auch Arbeiten ausserhalb dieses Bereichs in Anspruch. Deshalb sollen auch einige zusätzliche Dinge kurz erwähnt sein. Zum einen sind hier sicher das Unifest 2010 sowie die Ereignisse im Grossen Rat zu nennen, zum anderen aber auch die endlosen Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung, die der JSP Stipendieninitiative geboten hat. Dazu kommt eine Vielzahl von kleinen und kleineren Geschäften, die jedoch alle auch sehr Zeitintensiv waren. Nichtsdestotrotz konnte ich meine Aufgaben gut erledigen.

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Stipendieninitiative

Schon vor der Verabschiedung der JSP durch den SR wurde die Initiative im Juli lanciert. Vor der Lancierung hatte ich schon Kontakt mit einzelnen Jungparteien, die die Initiative unterstützen könnten, und konnte auch die Unterstützung von mehreren Jungparteien schon im Sommer gewinnen.

Da die Lancierungsaktion in Bern stattfand, befand ich mich schon damals in regem Austausch mit dem Büro und dem Kampagnenteam. Die Lancierung selbst war ein voller Erfolg: bei strahlendem Sonnenschein konnte im Beisein der Medien und Politprominenz gut gesammelt werden.

Mit diesem guten Start konnte erfolgreich in den Sommer gestartet werden, und am Paléo sowie in der Stadt Bern gut Unterschriften gesammelt werden. Als dann mit dem TdS das Semester begann, konnte die Quote sogar noch gesteigert werden, hatten doch die wenigsten Studierenden schon unterschrieben, waren aber meist direkt betroffen oder kannten Personen, die das waren.

Um den nationalen Fokus nicht zu verlieren, war ich Teil der AG Koordination, die sich +/- einmal monatlich traf, um sich abzusprechen, Erfahrungen auszutauschen, einander Tips zu geben und die Planung voranzubringen.

Im Verlauf des Herbstsemesters hatte ich weiter Kontakt mit den politischen Playern in und um Bern, und auch hier konnte die Unterstützung von verschiedenen Organisationen gewonnen werden. Daneben ging die Unterschriftensammlung weiter, wo sich zum ersten mal das grösste Problem der SUB zeigen sollte: der mässige Einsatz des SRs. Nur dank immer neuen motivierten Personen konnte das Sammeln überhaupt sicher gestellt werden, insbesondere je später es im Jahr wurde.

Über die Wintersemesterferien haben wir v.a. die öffentlichen Gymnasien um Bern abgeklappert, und auch dort sehr erfolgreich Unterschriften gesammelt. Daneben waren wir auch immer mindestens einmal die Woche in der Stadt Bern, v.a. in den



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Quartieren. Daneben wurden auch noch die Politischen Parteien des Kantons Bern angeschrieben, worauf die SP und die Grünen sehr gut reagiert haben, ansonsten die Antworten aber meist ausblieben.

Als das Semester wieder begann wurde auch wieder an der Uni gesammelt. War dies im Februar noch eher schwierig, da kaum jemand kommen wollte, so gelang es im April schon wieder viel besser. Daneben begann auch schon die Planung für den Sommer, da hier noch die Festivals anstehen, wo wir nochmals einige Zehntausend Unterschriften sammeln wollen. Die SUB ist verantwortlich für den Gurten und das Greenfield, der VSBFH übernimmt die Koordination der übrigen Festivals. Abschluss der Sammelphase bildet dann der TdS, wo nochmals ein ganzer Jahrgang erreicht werden kann.

Über das ganze Jahr hinweg stand ich auch in engem Kontakt mit meinen drei Ansprechpersonen im VSBFH, damit wir in Bern immer auch gut koordiniert waren.

Dieser JSP konnte also gut umgesetzt werden, auch wenn wir keinesfalls jetzt schon aufhören können. Die Arbeit muss weitergehen!

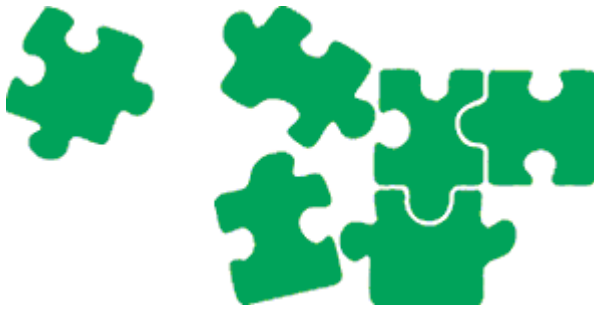
JSP: Lehre an der Uni Bern

Bei der Analyse der Resultate der Umfrage konnte festgestellt werden, dass die Studienfinanzierung ein Thema ist das die Studierenden stark beschäftigt, und das sich auch direkt auf die Lehre überträgt: Wer viel arbeiten muss, kann weniger an die Uni, was insbesondere für Studiengänge mit Präsenzpflcht ein Problem darstellt.

Aus diesem Grund entschloss ich mich, für die Aktionswoche "BILDE deine Uni" diesen Punkt hervorzuheben. Ich organisierte eine Podiumsdiskussion mit Eva Desarzens, Grossrätin FDP und Elena Obreschkow, Jugendsekretärin der Unia. Davor fand eine Standaktion statt, wo verschiedene Universitätsnahe stellen wie Studijob, die Sozialkasse aber auch die Stiftung Studienaktie ihre Modelle vorstellen konnten. Die Abteilung Ausbildungsbeiträge des Kantons Bern konnte leider nicht motiviert werden, an dem Anlass teilzunehmen.

Leider war die Teilnahme von Seiten der Studierenden sehr dürftig. Das Podium konnte zwar durchgeführt werden und war auch sehr interessant, die Standaktion war jedoch trotz Medienanwesenheit kein Erfolg.

Bei der anschliessenden Evaluation der Aktionswoche konnten verschiedene strukturelle Probleme und Planungsfehler aufgedeckt werden, die für die Zukunft festgehalten wurden. Auf das Erstellen einer Broschüre wurde verzichtet, da sich auch in meinem Teil die neuen Erkenntnisse darauf beschränkten, dass Bologna einen noch viel verheerenden Effekt auf die Studierenden hatte, als bisher angenommen.



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

LAUFENDE GESCHÄFTE

Sozialfondskommission (SoFoKo)

Während des ganzen Jahres hat sich die SoFoKo zu diversen Sitzungen getroffen um über die Gesuche für Stipendien oder Darlehen bis zu 5'000 CHF zu beraten. Neben den regulären Tätigkeiten hat die SoFoKo dem StudentInnenrat eine Reglementsänderung vorgeschlagen, so dass neu Gesuche von Mitgliedern der Mittelbauvereinigung der Universität Bern (MVUB) behandelt werden. Diese Änderung wurde vom Rat gutgeheissen. Ansonsten verweise ich auf den Rechenschaftsbericht der SoFoKo.

Sozialkommission (SoKo) des VSS

Als Co-Präsident war ich verantwortlich für das Funktionieren der Kommission. Dies gestaltete sich aufgrund diverser Wechsel im VSS-Büro nicht immer einfach, jedoch wage ich zu behaupten, dass die SoKo heute besser funktioniert als noch vor einem Jahr: Sie hat mehr und aktivere Mitglieder, und die Diskussion an verschiedenen Themen konnte durch die Aufteilung der Verantwortlichkeiten besser vorangetrieben werden. Die Broschüre zu den versteckten Kosten von Hochschulen wird in kürze vorliegen, und das grösste Projekt der SoKo ist im Moment das Positionspapier zur Wohnsituation der Studierenden in der Schweiz. Dabei soll es sich um mehr handeln, als nur ein weiteres Stück Papier, da dort auch ganz konkret Projekte diskutiert werden, mit denen gegen Wohnungsnot angekämpft wird.

Für weitere Tätigkeiten der SoKo verweise ich auf den Rechenschaftsbericht, der an der DV vom 06.-08. Mai angenommen werden wird.

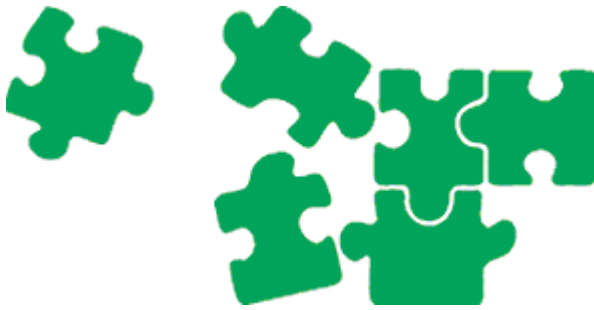
Stiftung Sozialkasse der Universität Bern

Als Mitglied des Stiftungsrates Sozialkasse habe ich an den Sitzungen teilgenommen und mich stets eingesetzt, dass die StipendienstellerInnen ihrer Situation gemäss auch das Geld erhalten. Ich konnte erreichen, dass die vergebenen Beträge oftmals nicht so tief waren, wie das von einem Teil der Kommission gefordert wurde.

Erwähnen möchte ich hier, dass die Sozialkasse seit Jahren Gewinn erzielt. Dies teilweise dadurch, dass die beantragten Beträge stark gekürzt werden, dieses Jahr jedoch deswegen, weil weniger Gesuche eingingen, als Geld vorhanden gewesen wäre. Aufgrund des grossen bürokratischen Aufwandes und den sehr tiefen Sitzungsrhythmus der Kommission ziehen es anscheinend viele Personen vor, direkt zur SUB zu kommen.

Stiftung Mensabetriebe der Universität Bern

Nach der Übergabe der Leitung der Mensabetriebe der Uni Bern an den Zürcher Frauenverein bot auch diese Stiftung nicht mehr viel Aufwand. Absehen von der dadurch ausgelösten Änderung beim Sozialfonds beschränkte sich meine Tätigkeit



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

hierbei auf die Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsrates, die Verabschiedung des (neu stark reduzierten) Budgets und der Rechnung der Stiftung sowie regen Kontakt zum Betriebsleiter.

Mensakommission

Da die Führung der Mensa an eine externe Firma vergeben wurde, ist es nicht mehr angebracht, alles im Stiftungsrat zu besprechen. Um schneller und unkomplizierter auf Vorfälle und Anliegen der Konsumierenden zu reagieren, wurde die Mensakommission gegründet. Da aber anscheinend alle Leute sehr zufrieden sind mit der neuen Mensaleitung war dieses Jahr keine Sitzung der Mensakommission erforderlich.

Verein Berner Studentenlogierhaus (VBSL)

Ich habe an der Jahresversammlung des VBSL teilgenommen. Daneben wurde per Zirkularentscheid beschlossen, das Mobiliar des einen Wohnhauses zu ersetzen, da dies sehr alt und in einem eher schlechten Zustand war.

Zu erwähnen ist noch, dass der Kanton Bern aufgrund seiner prekären Finanzlage ein Darlehen zurückgefordert hat. Da der VBSL nicht die notwendigen flüssigen Mittel hatte, um dieses Darlehen sofort zurück zu bezahlen, hat die Universität dies an seiner Statt getan.

Da sich die Situation sowohl für die Studierenden als auch für den VBSL nicht gerade verbessert hat, wird in kürze ein Workshop zur längerfristigen Strategie des Vereins durchgeführt. Daneben hat auch die Universität ihr Engagement in dieser Thematik verstärkt.

International Students Day (ISD)

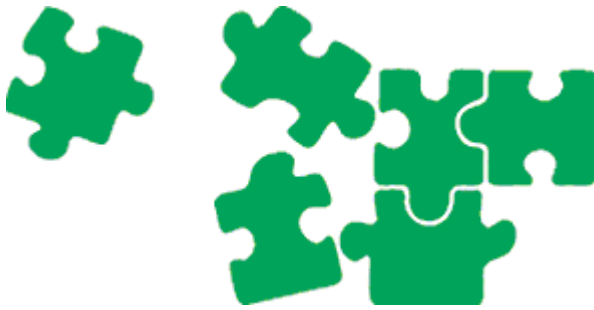
Nach dem letztjährigen ISD beschloss ich, es dieses Jahr etwas ruhiger anzugehen. In Verbindung mit der Stipendieninitiative habe ich einen Sammeltag vor der Tobler-Mensa organisiert, der sehr gut gelaufen ist.

Starting Days

Ich habe einen Workshop zu Studienfinanzierung gehalten und versucht, den Neustudierenden die SUB näher zu bringen. Der Anlass stiess auf ein reges Interesse und ich hatte zahlreiche spannende Diskussionen mit den TeilnehmerInnen.

JA zur SUB!

Nach der immensen Vorarbeit im letzten politischen Jahr musste ich hier bezüglich der Rettung der SUB nicht mehr viel machen, da das meiste schon vor der ersten Lesung des neuen UniG erreicht werden konnte. Einzig die Idee, für die zweite Lesung



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

nochmals eine alternative Formulierung für den geänderten Art. 32 des UniG vorzuschlagen und via uns gut gesinnten GrossrätInnen einzubringen wurde intensiv diskutiert, schliesslich aber auf Anraten ebendieser fallen gelassen, um keine Unsicherheit in den mühsam erarbeiteten Kompromiss hineinzubringen. Dies insbesondere, weil die neue Formulierung gemäss der Einschätzung von Bernhard Pulver und Pierre Tschannen keine grosse Veränderung für die SUB bedeutet hatte.

Schliesslich konnte trotz erneuten Theater während der zweiten Lesung die SUB mit einer 2/3-Mehrheit im doch deutlich nach rechts gerückten GR gerettet werden. Vielen Dank an dieser Stelle an LS, der durch intensives Lobbying bei den bürgerlichen Parteien das getan hat, was die allermeisten bürgerlichen SR-Mitglieder nie zustande gebracht hatten und zustande bringen: Sich für die Studierenden und die SUB einzusetzen.

Anschliessend an den Beschluss des GR wollte der Vorstand genau wissen, an was wir nun sind, und holte deswegen zwei Gutachten ein. Ich habe diesen Prozess geleitet und nun haben wir eine bessere Richtlinie, was juristisch möglich ist, und was nicht, als wir sie ohne diese Gutachten gehabt hätten.

VSS-DVs

Ich habe zusammen mit CD, AG, Conrad Krausche und Teilweise FDI an der VSS-Herbst-DV in Lausanne bei der AGEPoly teilgenommen. Inhaltlich gab vor allem das Gleichstellungs-Kompendium was her, das nach enttäuschend dürftiger Diskussion gutgeheissen wurde. Daneben wurde das Budget verabschiedet.

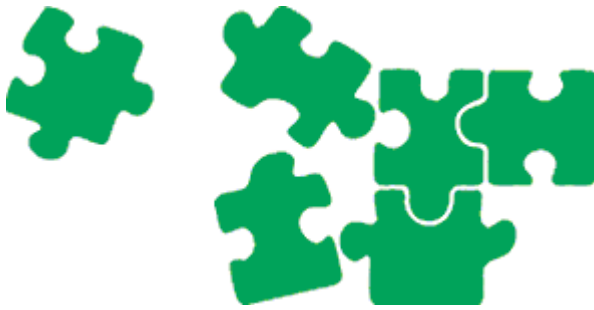
Für die Frühlings-DV in Fribourg habe ich aufgrund der Abwesenheit von CD die Leitung übernommen. Aus Zeitgründen habe ich mit AT das Ökonomisierungspapier der Commission internationale et de solidarité (CIS) allein besprochen und einige Anträge daran verfasst. Zusammen mit den übrigen Delegierten haben wir diese Anträge, die Rechenschaftsberichte, die Jahresprogramme sowie die Rechnung und die Bilanz besprochen und sind nun einigermassen gut auf die DV vorbereitet.

Treffen mit der Universitätsleitung

An den beiden Treffen mit der UL war natürlich die Initiative immer wieder ein Thema. Der abtretende Vizerektor Lehre, Gunther Stephan, sowie der Verwaltungsdirektor, Daniel Odermatt, konnten dazu bewegt werden, dem Unterstützungskomitee beizutreten, und mit dem Generalsekretär, Chrisoph Pappa, konnte ein Mail-Versand an alle Studierende ausgehandelt werden, der in Kürze stattfinden soll.

Treffen mit Bernhard Pulver

Auch mit dem Erziehungsdirektor war die Initiative ein zentrales Gesprächsthema. Als Präsident der SUK konnte er leider nicht für eine öffentliche Unterstützung ge-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

wonnen werden. Daneben standen die Ereignisse im Grossen Rat sowie die Motionen Kohler / Hess im Zentrum

Kommission für Nachwuchsförderung

Ich habe an einer hochspannenden und zu einer grandiosen Zeit stattfindenden Sitzung AG vertreten können.

Comité VSS

An mehreren Sitzungen des Comité's konnte ich als Vertretung der SUB bzw. Co-Präsi der SoKo teilnehmen, und durch engagiertes Diskutieren die Interessen der Studierenden der Uni Bern auch auf nationaler Ebene neben CD vertreten.

Archiv

Nach dem Rücktritt von NF habe ich dieses Geschäft alleine geleitet. Wie dem SR bekannt ist, wurde ein Findmittel erarbeitet und das Archiv aufgeräumt. Es muss nun nur noch zurück geräumt werden, ansonsten ist es wieder benutzbar, wie eine Recherche des Unikums zu den Wahlen gezeigt hat.

Protokollantin

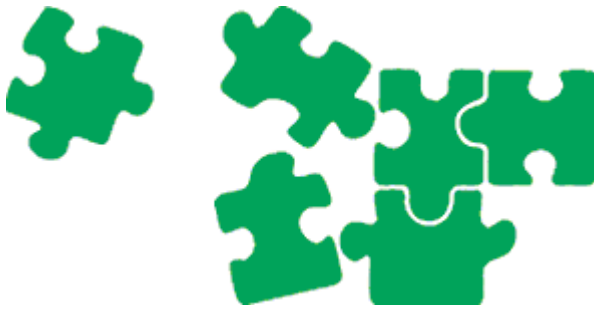
Aufgrund der Kündigung von DOS musste eine neue Person für diese Aufgabe gefunden werden. Unter der Leitung von AG haben wir zusammen mit DOS die Stelle ausgeschrieben, Bewerbungen durchgesehen, Bewerbungsgespräche geführt und schliesslich mit Lena Erni eine neue tolle Person einstellen können.

Aushilfe Wohnvermittlung

Aufgrund eines gesundheitsbedingten Ausfalls von BM musste eine Aushilfe gefunden werden. Unter meiner Leitung wurde die Stelle ausgeschrieben, Bewerbungen durchgesehen, die Bewerbungsgespräche durchgeführt und eine neue tolle Person eingestellt. Dabei konnte ich extrem von der Erfahrung von SM und EM profitieren, die durch konkrete Vorstellungen und ihre Mitarbeit bei dem gesamten Prozess stark dazu beigetragen haben, dass nun eine solch gute Lösung gefunden werden konnte. Nichtsdestotrotz bedaure ich natürlich, dass es überhaupt so weit kommen musste.

AG Statuten und Reglemente

Da die Reglemente der SUB z.T. hoffnungslos veraltet waren, musste eine AG gegründet werden, um diese zu durchforsten und dem 21. Jahrhundert angepasst werden. Unter meiner Leitung haben diverse Personen an dieser Aufgabe mitgearbeitet, und für viele Reglemente konnten nun gute neue Lösungen gefunden werden. Einige



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

kontnen aufgehoben werden, andere total revidiert, und bei einigen musste nur wenig bis gar nichts geändert werden.

Zudem wurden sie alle in ein neues, einheitliches Design gebracht, damit nicht mehr ein Wildwuchs an Formatierungen und Darstellungen herrscht.

Treffen VSBFH

An mehreren Treffen mit dem Vorstand des VSBFH konnten Themen von allgemeinem Interesse sowie die Lage der berner Studierenden erörtert werden. Insbesondere die auf uns zukommenden Sparmassnahmen des Kantons und die Initiative waren dabei von zentraler Bedeutung. Leider konnte der VdS, die Vertretung der Studierenden der PH Bern trotz Einsatz aller Mittel nicht dazu motiviert werden, diesen Treffen beizuwohnen.

Retraite des Vorstandes

An einer Retraite des Vorstandes der SUB wurde der JSP Lehre konzipiert und konkretisiert. Für weitere Details siehe den spezifischen Abschnitt.

Daneben wurde auch noch das neue Profil der SUB auf nationaler Ebene diskutiert, da mit dem Wegfall des Ressorts NaHoPo keine stringente Strategie mehr verfolgt wurde. Dieser Makel wurde behoben, und die SUB hat nun wieder eine zentrale NaHoPo-Strategie.

SR-Wahlen

Da dieses Jahr wieder SR-Wahlen anstanden, mussten die ganzen administrativen und politischen Vorgänge diesbezüglich vom Vorstand angestossen werden. Meine Rolle dabei war bescheiden, so habe ich nur für die Konstituierende Sitzung einiges an Vorbereitungsarbeit geleistet.

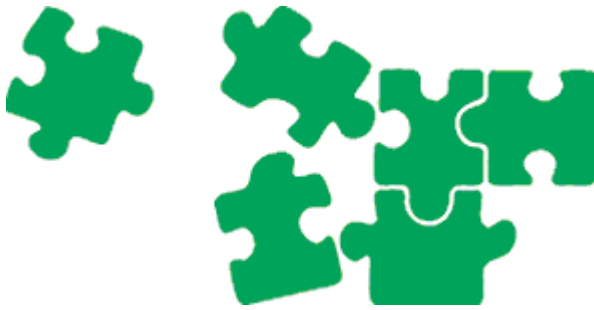
DIVERSES

Interviews

Ich habe verschiedenen Stellen verschiedene Interviews zu verschiedenen Themen aus meinem Ressort gegeben. Insbesondere Studienfinanzierung, Stipendien und Wohnsituation waren dabei von grossem Interesse.

Pflichtenheft

Unter der Leitung von LS habe ich ein umfassendes Pflichtenheft für das Ressort Soziales erstellt, das dem SR bekannt ist.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Homepage

Aufgrund der Umstellung zur neuen Homepage wurde sehr viel Zeit darauf verwendet, dass die Inhalte der alten Homepage auch auf der neuen wieder abrufbar sind. Insbesondere die politischen Dimensionen sowie der Sozialfonds und die Initiative wurden durch mich stets aktualisiert.

Bewerbungsgespräche VS

Aufgrund der Wechsel im Vorstand mussten wir mehrere Bewerbungsgespräche abhalten. Ich war stets anwesend und versuchte herauszufinden, welche BewerberInnen am geeignetsten für den Vorstand der SUB sind. Die Resultate der Wahlen sind dem SR als wählendes Organ bekannt.

Positionspapier Zulassungsbeschränkungen

Für das grösstenteils von AL verfasste Positionspapier habe ich zwei Absätze geschrieben und zusammen mit AT die Schlussredaktion übernommen.

Stiftung Sanatoire des Universités Suisse

An der jährlich stattfindenden Sitzung des Stiftungsrates dieser Stiftung war ich als Delegierter der CH-Studierenden anwesend. Die Rechnung und das Budget wurden verabschiedet sowie eine Strategiediskussion über die Anlage der Mittel geführt.

GPK-Untersuchung Unifest 2010

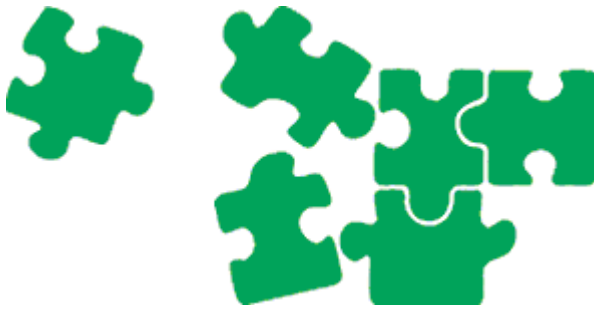
Zusammen mit dem Vorsand habe ich mit der GPK zusammen gearbeitet, ihnen Einblick in die elektronische Korrespondenz des Vorstandes gewährt und eine Stellungnahme des Vorstandes zum Bericht der GPK verfasst.

VSS-Retraite

An der VSS-Retraite wurden die Themen Ökonomisierung, Zulassungsbeschränkungen und die Initiative besprochen. Insbesondere bei letzterem konnte ich mich einbringen, und mit zahlreichen Anmerkungen aus Theorie und Praxis beim erstellen eines ersten Entwurfes für ein Stipendengesetz auf nationaler Ebene mithelfen. Daneben habe ich versucht, dazu beizutragen, dass auch die Lohnarbeitsdimension eines Studiums in übrigen Diskussionen nicht vergessen geht.

Projektgruppe AGILE

In der Projektgruppe von AGLIE habe ich die Umfrage an den Hochschulen zur Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung begleitet, beim erstellen des Fra-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

genkatalogs mitgeholfen, eine kritische Auswertung des Berichtes der Studie getätigt sowie bei der Suche nach einem passenden Domain-Namen und den Inhalten der Homepage mitgearbeitet.

Plenarversammlung der IKSK

Zusammen mit CC vom VSS habe ich interessante und für mehrere Seiten erhellen- de Gespräche führen können. Thema waren insbesondere das EDK-Konkordat zur Harmonisierung des Stipendienwesen und die Initiative des VSS, die beide kontro- vers diskutiert wurden. Dabei stellte sich heraus, dass die Verwaltung auch in länd- lich-konservativen Regionen der Schweiz grosses Interesse an einer Harmonisierung hätte, aber die bürgerlich-konservative, föderalistische und regionalistische Politik einmal mehr einer Lösung im Weg steht.

AG Struktur des VSS

Da auch der VSS Probleme mit seinen Strukturen hat, wurde an der Frühlings-DV 2010 eine AG gegründet, die diese Probleme analysieren sollte und Vorschläge erar- beiten sollte. Zu Beginn hatte ich rege Teil genommen, musste jedoch aufgrund der zunehmenden Belastung mit der Initiative bald darauf verzichten.

Die Arbeit der AG war nicht sehr produktiv, was m.E. auch daran lag, dass es ver- säumt wurde, die richtigen Fragen zu stellen, und nur über oberflächliche Strukture- förmchen gesprochen wurde.

Thomas Leibundgut, im April 2011



RESSORT FACHSCHAFTEN, GRUPPIERUNGEN UND FAKULTÄTEN

Silvio Walter, Mai 2010 bis September 2010

Einleitung

In diesem Bericht lege ich Rechenschaft ab über meine Tätigkeit in Bezug auf die Jahresschwerpunkte und die laufenden Geschäfte. Viel Zeit nahmen auch Arbeiten ausserhalb dieses Bereichs in Anspruch (allgemeine Vorstandsarbeit, Ressortübergabe etc.).

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Fachschaftssekretariat

Das Ziel dieses Jahresschwerpunktes war es, das veraltete und unpraktikable Fachschaftsfinanzierungsreglement zu überarbeiten. Von Seiten der Fachschaften und der Buchhaltung wurde das Reglement kritisiert.

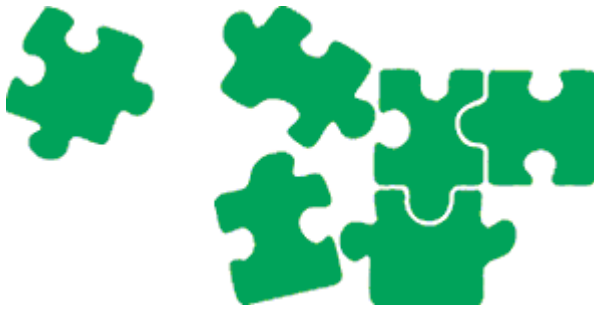
In persönlichen Gesprächen mit verschiedensten Leuten habe ich dann versucht, ein neues System der Finanzierung im Sinne eines gebundenen Grundbeitrages zu entwerfen. Es sollte ein gebundener Beitrag sein, den die Fachschaften aber innerhalb ihres Aufgabebereiches frei ausgeben dürfen. Ich habe dann ein Reglement geschrieben mit dem Ziel, ein möglichst einfaches und praktikables Instrument zu schaffen, dass die Arbeit aller Beteiligten einfacher macht. Das Reglement habe ich dann intern in die Vernehmlassung geschickt (Buchhaltung, Fachschaften, FiKo, Vorstand), Anregungen aufgenommen und eingearbeitet und Fragen zu klären versucht. Das Reglement habe ich dann im September 2009 dem Rat vorgelegt, der es dann auch verabschiedet hat.

Ich habe in der Folge in Zusammenarbeit mit Kim Eckert und dem Buchhalter das Reglement praktisch umgesetzt und dazu ein einfaches Merkblatt für die FachschaftskassierInnen geschrieben. Die Erfahrungen mit dem neuen System sind bisher zumeist positiv. Alle Fachschaften finden das neue System grundsätzlich besser. Es bedeutet für die Buchhaltung auch deutlich weniger Arbeit.

Ein zweites Ziel des neuen Reglementes war auch, durch Vereinfachung des Finanzierungssystems die Fachschaften zu mehr Aktivitäten zu motivieren. Ob dieses Ziel erreicht wurde, kann man jedoch erst im Januar 2011 beurteilen, wenn die Fachschaften über ihren Grundbeitrag abrechnen.

Im Moment ist die Fachschaftsfinanzierung noch ein gemeinsame Sache zwischen den Ressorts Fachschaften, Finanzen und der Buchhaltung. Ein weiterer Schritt ist es deshalb, die administrative Sichtungsarbeit der Beitragsanträge dem Fachschaftssekretariat, das noch zu schaffen ist, zu übertragen, sodass der SUB-Vorstand schneller und einfacher entscheiden kann.

Ich bin mit dem neuen Reglement zufrieden.



JSP: Fachschaftssekretariat

Das Ziel dieses JSPs war es, ein Fachschaftssekretariat aufzubauen. Damit sollen administrative Abläufe, die im Moment von mir erledigt werden, an ein Fachschaftssekretariat ausgelagert werden. Dies betrifft insbesondere das Führen einer Datenbank, die Bearbeitung der Fachschaftsbudgets, das Erstellen eines Veranstaltungskalenders und die operative Organisation der Fachschaftskonferenzen. Das Ziel dabei ist es auch, den zuständigen Vorstand zu entlasten, damit dieser die Fachschaften und Fakultätsdelegierten in ihrer politischen Arbeit unterstützen und Aufbauarbeit leisten kann. Dazu sollte bis im Herbstsemester das Konzept und eine provisorische Einführung sowie im Frühlingsemester das Konzept definitiv umgesetzt werden.

Für die Erarbeitung und Konzeptuierung des Projekts habe ich zwischen Mai und September 2010 die meiste Zeit meiner Arbeit aufgewendet. Im Konzept habe ich den Projekthintergrund erörtert, die Ausgangslage analysiert und die Projektziele festgelegt. Der administrative Aufgabenbereich sollte 5 Bereiche umfassen: Datenerfassung Fachschafts- und Fakultätsaktive, Begleitung des Fachschaftsfinanzierungsprozesses, Anlaufstelle für Fachschaften, allgemeine administrative Arbeit und die Betreuung eines Onlineportals für Fachschaften. Im Weiteren habe ich den möglichen Arbeitsaufwand abgeschätzt und die Integration des Fachschaftssekretariats in das bestehende SUB-Sekretariat vorbereitet. Dazu haben Gespräche mit dem SUB-Sekretariat und eine sorgfältige Beprechung des Konzeptes mit allen MitarbeiterInnen in einer Retraite stattgefunden, sowie viele weitere Gespräche zur möglichen und tatsächlichen Umsetzung des Projektes. Geplant war im Weiteren eine testweise Einführung des Fachschaftssekretariates im Herbstsemester.

Das Konzept wurde durch ein Pflichtenheft des Fachschaftssekretariats und ein dynamischer Zeitplan ergänzt. Das ganze Konzept wurde am 15. September 2010 dem Vorstand zur Prüfung vorgelegt und ist für gut befunden worden.

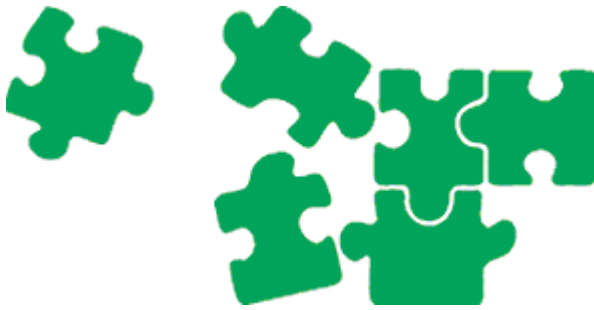
Die Umsetzung des Konzepts für den Probetrieb im Herbstsemester wurde dann mit dem SUB-Sekretariat und meiner Nachfolge in die Wege geleitet. Danach habe ich das Projekt an meine Nachfolge weitergegeben.

JSP: Fachschaftshandbuch

Ziel dieses JSPs war es, ein Handbuch zu schreiben, um den Fachschaftsvorständen, insbesondere Neumitgliedern, Know-How bereitzustellen.

Ursprünglich als Hardcopyhandbuch geplant, bin ich von dieser Idee abgekommen und habe deshalb ein Wiki erstellt. Zusätzlich zu meinen Beiträgen können so erfahrene Fachschaftsvorstände Artikel schreiben und so das Handbuch bereichern.

Die Arbeit am Fachschaftshandbuch habe ich wegen des Fachschaftssekretariats bis zu meinem Rücktritt einstellen müssen. Ich bin der Meinung, dass diese Prioritätensetzung richtig war.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

JSP: SUBar

Seit Frühling 2010 habe ich dieses Geschäft übernommen, aus der Überlegung heraus, die Partizipation und Nutzung des zukünftigen Lokals durch Fachschaften und Gruppierungen zu gewährleisten. Ich habe seither den SUB-Vorstand innerhalb der GmbH-VertreterInnen wahrgenommen. Das Ziel ist es, im September 2010 die Bar im Sozcafé zu eröffnen. Derzeit wird die Stelle der Geschäftsführung und der Namenswettbewerb ausgeschrieben sowie der Nutzungsvertrag mit der Berner Fachhochschule erarbeitet.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Organisation Tag des Studienbeginns (TdS)

Die Organisation des TdS 2010 hat wie immer viel zu tun gegeben. Im Gegensatz zum Jahr 2009 ist die Organisation des TdS inzwischen aber ausreichend dokumentiert. Glücklicherweise konnte eine fähige Hilfskraft gefunden werden, die die organisatorische Arbeit geleistet hat. Ich habe versucht, die Hilfskraft in ihrer Arbeit zu unterstützen. Des Weiteren habe ich zum dritten Mal die Neustudierenden in der Aula im Namen der SUB begrüsst. Ich habe diese Gelegenheit dazu genutzt, die Stipendieninitiative vorzustellen. Ausserdem konnten an diesem Tag gute Sammelergebnisse erzielt werden. Der TdS konnte insgesamt erfolgreich über die Bühne gebracht werden.

Fachschaftskonferenzen (FSK)

In der Zeit von Mai bis September 2010 ist keine FSK durchgeführt worden.

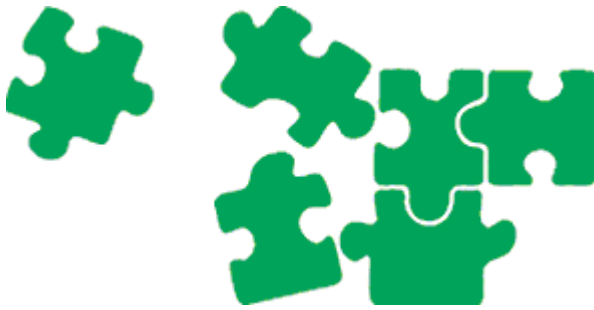
Revision Fachschaftsstatuten

In der Zeit von Mai bis September 2010 ist keine Revision nötig gewesen.

Betreuung Fachschaften

Ich habe einen guten Kontakt zu vielen Fachschaften und versucht, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dies bedeutet vor allem Besuche von Vollversammlungen und Vorstandssitzungen. Leider kommen diese Besuche wegen der zeitlichen Ressourcen in der letzten Zeit zu kurz, hier besteht Verbesserungspotenzial, das hoffentlich mit der Einführung des Fachschaftssekretariats ausgeschöpft werden kann.

Weiter habe ich als Koordinationsstelle für alle fakultären Kommissionen gewaltet – was einigen administrativen Aufwand erfordert.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Betreuung Gruppierungen

Ich habe die Gruppierungen betreut und Auskunft über Finanzierungsmöglichkeiten und zu vielen allgemeine Anfragen gegeben. Im Jahr 2010 sind vergleichsweise wenige Gesuche um finanzielle Beiträge gestellt worden. Das Angebot müsste weiter bekannt gemacht werden.

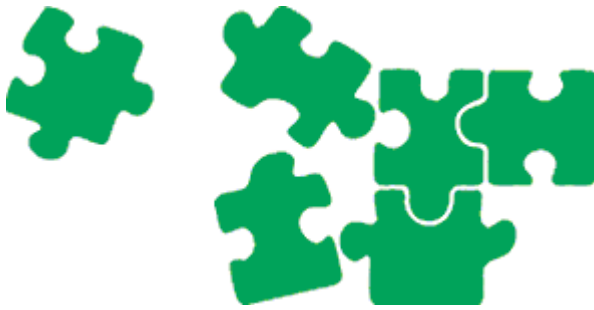
Betreuung Fakultätsdelegierte

Die Treffen mit verschiedensten Fakultätsdelegierten in allen Fakultäten konnten ausgebaut werden. Ich habe häufig Hilfestellungen geleistet und Koordinationsaufgaben zwischen Fachschaften und Delegierten wahrgenommen. Insbesondere sind zu nennen: Die Schaffung einer internen Bolognakommission in der Phi.-Hist- Fakultät. Selber habe ich in der Phil.-Hist.-Gruppe, die die Arbeit dieser Kommission vorbereitet, mitgearbeitet. Selber habe ich mich in die Kommission wählen lassen. Bis dato hat aber noch keine Sitzung dieser Kommission stattgefunden, da sich ProfessorInnen und Dozierenden nur schwer zur Mitarbeit bewegen lassen.

Sozialzeitausweise

In der Zeit von Mai bis September 2010 sind keine SZA ausgestellt worden.

Silvio Walther, im April 2011



David Schwelien, Oktober 2011 – April 2011

Einleitung

In diesem Bericht lege ich Rechenschaft ab, über meine Tätigkeit in Bezug auf die Jahresschwerpunkte und die laufenden Geschäfte. Viel Zeit nahmen auch Arbeiten ausserhalb dieses Bereichs in Anspruch (allgemeine Vorstandsarbeit, SR-Wahlen!).

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Fachschaftssekretariat

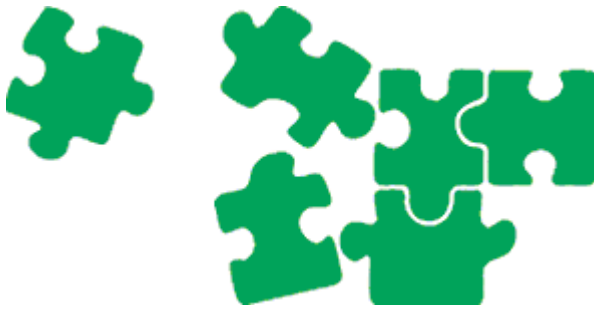
Das Ziel dieses JSPs war es, ein Fachschaftssekretariat aufzubauen. Damit sollen administrative Abläufe, an ein Fachschaftssekretariat ausgelagert werden. Dies betrifft insbesondere das Führen einer Datenbank, die Bearbeitung der Fachschaftsbudgets, das Erstellen eines Veranstaltungskalenders und die operative Organisation der Fachschaftskonferenzen. Das Ziel dabei war es auch, den zuständigen Vorstand zu entlasten, damit dieser die Fachschaften und Fakultätsdelegierten in ihrer politischen Arbeit unterstützen und Aufbauarbeit leisten kann.

Viele der in dem JSP angestrebten Ziele konnten verwirklicht werden. So wurde die Infrastruktur für das Fachschafts-Sekretariat eingerichtet. Dazu wurde eine von WoSt und Vorstand gemeinsame verwaltete E-Mail Adresse (fasek@sub.unibe.ch), eine Postadresse und ein virtueller Arbeitsplatz eingerichtet. Dies ermöglicht, Korrespondenz schneller und einfacher nachzuvollziehen und Ressortspezifisch zu arbeiten. Die gemeinsame Zuständigkeit erleichtert den Fachschaften administrative Arbeit und entlastet den Vorstand.

Grosse Fortschritte machte die koordinierte Arbeit des Sekretariats im Hinblick auf die Fachschaftsfinanzen. Die Erarbeitung von einer Ablagestruktur und einem Handbuch zur Koordinierung der Buchhaltung und Arbeitseilung ermöglicht es, administrative Aufgaben zu erledigen und dabei eine Doppelbearbeitung durch die verschiedenen zuständigen Stellen zu vermeiden. Die Optimierung der bestehenden Dokumente (etwa die an die Fachschaften zu versenden Abrechnungs- und Antragsformulare, interne Dokumente für die Zahlungsauslösung und Abrechnung, etc.) ermöglicht es, dass die vereinfachten Arbeitsschritte auch bei einem Vorstands- oder MitarbeiterInnenwechsel reibungslos fortgeführt werden können. Auch ermöglicht die einheitliche Erfassung eine höhere Transparenz über die Verteilung von Geldern sowie eine Rechnungsabgrenzung für die jeweiligen Budgetperioden.

Die Einladungen zu der Fachschaftskonferenz wurden über das Sekretariat verschickt. Die Festlegung der Termine für die FSK bleibt Aufgabe des zuständigen Vorstands.

Die Daten über Fachschaften (FS-Vorstandsmitglieder, Homepage, vertretende Studiengänge, etc.) wurden erfasst. Ziel bleibt es, die Daten für alle nutzbar zu machen. Dies bedeutet, diese Daten (unter Gewährleistung des Datenschutzes) den Fachschaften zugänglich zu machen, eine selbstständige Administration zu ermöglichen



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

und Studierenden zu ermöglichen, sich an die sie vertretenden FS-Vorstände zu wenden. Mit der Umsetzung dieser Ziele wird allerdings gewartet bis die neue Homepage einwandfrei funktioniert und aktuelle Serverprobleme behoben sind. Dies gilt auch für die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders.

Ein Koordinationstreffen mit den Angehörigen des Fachschaftssekretariats findet alle zwei Wochen statt.

JSP: Fachschaftshandbuch

Um eine Nutzbarkeit des Handbuchs zu gewährleisten, soll das Handbuch Teil der Homepage werden. Daher wurde ein Wiki vorgesehen (welcher von Nutzern selbst bearbeitet werden kann). Die Erarbeitung eines Fachschftswikis ist allerdings in der Konzeptphase. Inhalte (etwa ein Handbuch zur Arbeit bei Ernennungskommissionen, Institutionellen Aufbau in den Fakultäten, für Studierende vorgesehene Sitze im Universitären Gremien, etc.) wurden bereits gesammelt und stehen bisher als Dokumente auf der Homepage zur Verfügung. Eine weiterer Ausbau und eine Abklärung über die technische Umsetzbarkeit muss noch folgen.

JSP: Lehre an der Uni Bern

Zu meinen Tätigkeiten im Vorfeld der Aktionswoche zählte die Reservation sämtlicher Räumlichkeiten, das Schreiben und Veröffentlichen des Textes für die Homepage und die Gestaltung und Formulierung des Werbmaterials sowie dessen Vervielfältigung (in Zusammenarbeit mit der Layouterin des Unikums). Daneben habe ich meinen eigene Aktion (den Flohmarkt) geplant, Reservationen angenommen und Bewilligungen eingeholt. Gründe für die geringe Teilnahme am Flohmarkt werden im obigen Teil des Rechenschaftsberichtes genannt.

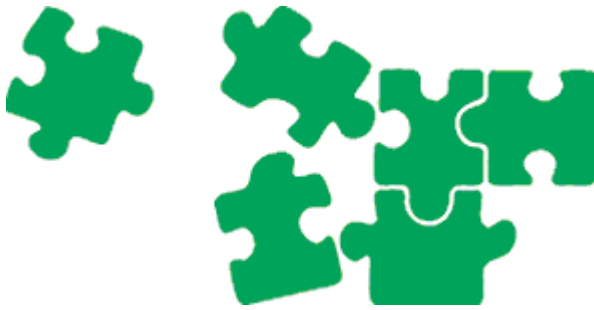
Ich war an mehreren Treffen zur Bildungspolitischen Vorlesungsreihe und habe für die von mir übernommenen Vorlesungen Konzepte geschrieben.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Fachschaftskonferenz (FSK)

Am 25.11.2010 fand die Fachschaftskonferenz HS10 statt. Die Konferenz verlief Positiv, viele Fachschaften waren anwesend. Themen waren unter anderem die Wahl der VizerektorInnen, Neuerungen des UniG, die Stipendieninitiative, das Unikum, das Fachschaftssekretariat und die Fachschaftsolympiade (JSP Lehre). Natürlich gab es auch dieses Mal ein anschliessendes Apéro.

Von den Fachschaften kritisiert wurde an der FSK HS10 unter anderem der Umgang von Dozierenden mit Evaluationsbögen (FS Biologie), Probleme bei der Besetzung von Kommissionen an der Phil.Hist, Prüfungskosten bei Medizinstudiengängen, Kommunikationsprobleme mit dem Dekanat der Phil.Nat. (Physik/Astro), mangelnder Einbezug bei Umgestaltung des Studiengangs WTWG (FS Philosophie) und Proble-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

me im neuen Bachelor Sozialwissenschaften (FS Soziologie). Der Termin für die FSK FS11 wird bis Ende April bekannt gegeben (Voraussichtlich 24.05.2011).

Revision Fachschaftsstatuten

Ich habe die Statuten sämtlicher Fachschaften angefordert. Der Rücklauf ist jedoch zögerlich. Die Statuten der Fachschaften liegen der SUB nicht mehr vor, teilweise existieren in den Fachschaften keine solchen Statuten. Das Sammeln der Statuten soll helfen auf Kontinuitätsprobleme in der Fachschaftsarbeit zu beheben. Diese Probleme entstehen durch den schnellen Generationswechsel in den Vorständen (eine Folge der zweigliedrigen Abschlüsse). In Reaktion sollen Abläufe institutionalisiert werden und klare Strukturen die Vorstände unterstützen. Auch die Archivierung der Arbeit von Fachschaften soll verbessert und so die Kontinuität verbessert werden. Das Vorliegen der Statuten und deren Aufnahme in die Statutensammlung der SUB ist aber auch Ausdruck der Anerkennung der Fachschaften in der SUB.

Betreuung Fachschaften

Die Fachschaft Philosophie hatte Probleme bei der Neugestaltung eines Studiengangs, sowie der Neubesetzung einer vakanten Professur. Ich habe die Sachlage nachvollzogen und konkrete Forderungen formuliert. Das daraus entstandene Kommuniqué ist unter http://www.philoscience.unibe.ch/documents/wtwg/SUB_Kommunique_WTWG.pdf einsehbar. Die Forderungen stellte ich dem Dekan der Phil Nat und der Unileitung in Gesprächen. Es diente als Arbeitsgrundlage für die Strukturkommission in der Philosophie und spiegelt sich in dem vorgelegten Strukturbericht wider. Die Betreuung der FS Philosophie hält weiter an. Insbesondere im Hinblick auf die studentische Vertretung in der Ernennungskommission.

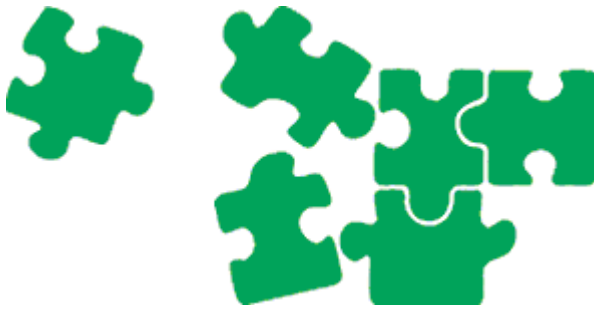
Die Fachschaft Theaterwissenschaften hat wegen finanzieller Unterstützung von geplanten Projekten angefragt. Ich habe sie bei der Formulierung eines Antrags an den SR beraten. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Die Fachschaft Geographie hat Probleme mit dem Betreuungsverhältnis in ihrem Fachbereich. Einflussmöglichkeiten werden geprüft. Es wird von mir untersucht, ob der vom grossen Rat vorgegebene Leistungsauftrag der Universität dadurch verletzt wird. Gleiches gilt für das English Department.

Die Fachschaft Osteuropastudien konnte neu gegründet werden.

Die Fachschaft Pharmazie beklagt Nachwuchsprobleme. Da Pharmazie in Bern nur während zwei Jahren studiert werden kann, ist ein ständiges Engagement und eine kontinuierliche FS-Arbeit schwierig. Bei einem Treffen mit dem FS Vorstand wurde der Zusammenschluss mit der FS Biochemie als Zukunftsszenario ausgearbeitet. Der Zusammenschluss wird vorangetrieben.

Ich war bei einer VV der FS Medizin. Im Vordergrund des Treffens standen Budgetfragen und Verbesserungsmöglichkeiten beim Einbezug der Fachschaften in Entscheidungen der SUB.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Leider kommen Besuche bei den Fachschaften wegen dem übrigen zeitlichen Aufwand viel zu kurz! Hier besteht Verbesserungspotenzial und der persönliche Kontakt zwischen dem zuständigen Sub-Vorstand und Aktiven in Fachschaften muss intensiviert werden.

Fachschaftsfinanzen

Im Vorfeld der Anträge habe ich einen Workshop für Kassiers und Kassiererinnen angeboten. Der Workshop Finanzen war gut besucht. Viele neue Kassiere und Kassiererinnen konnten vom Workshop profitieren. Es gab eine Diskussion um die Aufgaben der Fachschaft (Art.8 FSFINREG). Manche Fachschaften sind der Meinung, dass der SR ihnen zuwenig und der SUB zuviel Geld zuspricht.

Die Bearbeitung der Anträge lief in Zusammenarbeit mit dem Fachschaftssekretariat (s.o.) und die Auszahlung der Gelder wurde abgeschlossen. Ein Zwischenbericht wurde von mir erstellt und dem SR vorgelegt (Mitteilungen Februar 2011). Dieser Bericht kann beim Fachschaftssekretariat angefordert werden. Die Umlegung der Budgetperioden machte eine Rechnungsabgrenzung möglich, welche ich ebenfalls durchgeführt habe. Mehrere Anträge auf Zusatzfinanzierung wurden von mir bearbeitet.

Betreuung Gruppierungen

Zwei Gruppierungen wurden neu gegründet. Die Betreuung dieser Gruppen war besonders intensiv. Diese Gruppierungen sind der ECUB (Entrepreneur Club Uni Bern) und eine Gruppe zur Förderung der kurdischen Kultur und Sprache.

Betreuung Fakultätsdelegierte

Es kam zu einem Treffen mit den studentischen VertreterInnen des Fakultätskollegiums der Phil Nat. Zu den behandelten Themen gehörte die Aufklärung über institutionellen Möglichkeiten der Studierenden in den Gremien der Universität, die Einbringung von Traktanden in den Fakultätsrat und die Verbesserung der Kommunikation und Information untereinander sowie zwischen den Studierenden und dem Dekanat.

Wie beschrieben besteht ein Problem, die Plätze für Studierende im Fakultätsrat der Phil-Hist zu besetzen. Daher habe ich eine Mitteilung geschrieben, die auf die freien Sitze und die Vorteile der Mitgliedschaft im Fakultätskollegium hinweist. In Zusammenarbeit mit dem Dekanat wurde diese Mitteilung verschickt. Der Rücklauf begann jedoch erst spät und hält bis heute an. Ich organisierte ein Treffen zwischen Interessierten und den jetzigen Studentischen VertreterInnen. Da sich weitere Interessierte meldeten, werde ich dieses Treffen wiederholen.



**Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand**

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Sozialzeitausweise

Ich habe Sozialzeitausweise und Arbeitsbestätigungen für Freiwilligenarbeit ausgestellt. In der letzten Zeit nehmen die Anfragen zu.

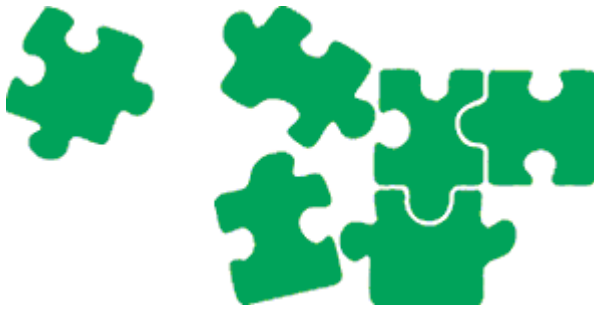
Tag des Studienbeginns TdS

Ich habe die Ausschreibung für die Hilfskraft am TdS verfasst und mich mit einem Mitarbeiter des Generalsekretariats getroffen um das Verfahren zu koordinieren.

Münchenwiler Seminar

Ich habe am Münchenwiler Seminar zum Thema Bologna einen Vortrag gehalten. Am Seminar waren unter anderem der Erziehungsdirektor des Kantons Bern vertreten.

David Schwelien, im April 2011



RESSORT GLEICHSTELLUNG

Anja Ghetta, Mai 2010 bis April 2011

Einleitung

In meinem Bericht lege ich Rechenschaft ab über meine Tätigkeiten vom Zeitpunkt meiner Wahl in den Vorstand im Mai 2010 bis zum April 2011. Der erste Teil befasst sich mit meiner Arbeit zu den Jahresschwerpunkten. Der zweite Teil widmet sich den laufenden Geschäften sowie der allgemeinen Vorstandsarbeit.

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Stipendieninitiative

Die Stipendieninitiative ist eines meiner wichtigsten Projekte in diesem Jahr. An der VSS Delegiertenversammlung in Bern im April 2010 nahm ich als Ratsmitglied teil, stimmte für den jetzigen Initiativtext und setzte mich für deren Lancierung ein. Im Vorstand wurde rege über die Organisation der 20'000 Unterschriften des Kantons Bern diskutiert und die SUB vernetzte sich verstärkt mit dem VSBFH. Am Buskers, an der Museumsnacht, an der Uni und auf der Strasse sammelte ich etliche Unterschriften. Fürs Sammeln organisierte ich eine Basteltag um ein Sammelwägeli anzufertigen, welches das Gesehenwerden und Sammeln erleichtert.

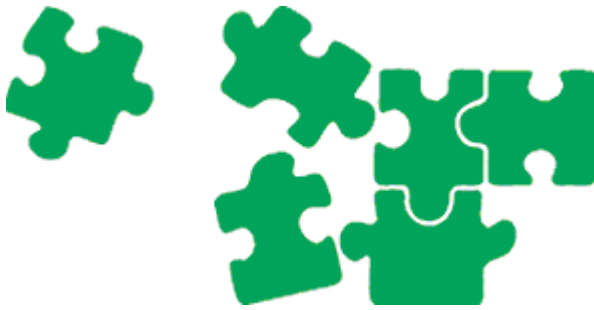
JSP: Lehre an der Uni Bern

Weiterführende Evaluation

Nach versenden des Evaluationsberichtes der SUB-Umfrage wurde ich von Katinka Huber für eine weiterführende Auswertung der Daten angegangen. Da die Daten nicht weitergegeben werden können, fragte ich Larissa Garweg an, welche den Bericht verfasste. Sie sagte zu, weitere Auswertungen der Daten vorzunehmen. An einem gemeinsamen Treffen mit Katinka Huber wurden die genauen Anforderungen und Schwerpunkte festgelegt. Termingerecht versendete ich den weiterführenden Bericht und stellte die Rechnung.

Gleichstellungstag der Aktionswoche

Aufgrund der durchgeführten Evaluation der Lehre mittels Fragebogen, kristallisierten sich fünf thematische Schwerpunkte heraus. Ein Tag der Aktionswoche widmete sich der Gleichstellungs-Thematik, wobei durch die erhaltenen Rückmeldungen eine geringe Sensibilisierung diesbezüglich festzustellen war. Da die Aktionswoche bevorzugt zur Partizipation auffordern sollte, wurde dieses Thema in Form eines Wettbewerbes behandelt.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

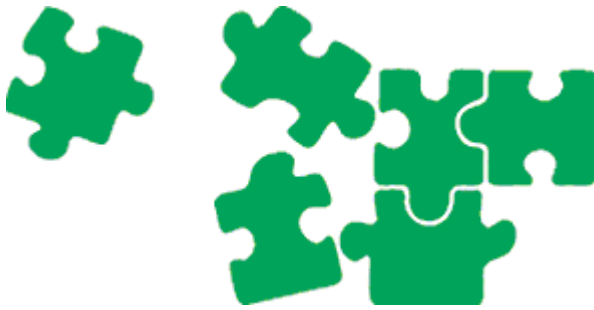
Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Der Wettbewerb griff das Thema „Rollenbilder auflösen“ heraus, zu welchem kreative Beiträge von Mitgliedern der SUB eingesendet werden konnten. Damit ein möglichst breites Zielpublikum erreicht wird, waren der Form der Beiträge keine Grenzen gesetzt. Egal ob Comic, Gedicht, Video, Tanz, Skulptur, Plakat oder Lieder – alles konnte eingereicht werden. Bis zum Start der Woche am 27. Februar konnten Beiträge eingereicht werden und am darauffolgenden Montag an verschiedenen Standorten der Universität Bern an prominenten Orten ausgestellt werden. Ursprünglich war der Ausstellungsbeginn am Mittwoch geplant, doch gab es Komplikationen mit dem QSE-Lunch, so dass die beiden Daten getauscht wurden. Als Standorte für die Ausstellung wurden Stellwände an der Unitobler, der UniS, beim Hauptgebäude und ExWi organisiert. Ab Montag konnte auf der Internetseite der SUB online abgestimmt werden – die Einsendung mit den meisten Stimmen gewann einen Gutschein über 200 sFr. für die Bugeno. Ebenfalls vorgesehen ist ein Bericht über den Beitrag der Gewinnerin im kommenden Unikum, welches die Gleichstellung thematisiert.

Da die Einsendefrist von Mittwoch auf Montag vorverlegt wurde, blieb nur eine Woche ab Semesterbeginn. Deswegen wurde der Wettbewerb frühzeitig auf Facebook bekannt gemacht und Mitglieder der SUB eingeladen. Auch auf der Internetseite der SUB wurde ein Newsitem geschaltet, in welchem die Bedingungen für den Wettbewerb kommuniziert wurden. Zudem wurde Mund zu Mund Propaganda betrieben, so dass möglichst viele darauf aufmerksam wurden. Im Mail an alle Studentinnen und Studenten über die Aktionswoche wurde erneut auf den Wettbewerb verwiesen. Ab Semesterbeginn wurden die Leporellos verteilt, in welchem alle Veranstaltungen der Aktionswoche beschrieben wurden. Der Text zum Wettbewerb wurde rechtzeitig eingereicht und revidiert.

Mit den Hausdiensten und der Hauskommission wurden die Standorte geprüft für die Ausstellung, der genaue Ort festgelegt und die Infrastruktur besprochen. Die vier Standorte an prominenter Stelle wurden gutgeheissen. Zu Beginn der Werbung gingen schnell drei Einsendungen ein, doch stagnierte dies trotz der Bemühungen der weitreichenden Massnahmen der Bekanntmachung. Bis zum Einsendeschluss waren die Einsendungen an einer Hand abzuzählen, so dass auf die Ausstellung dennoch verzichtet werden musste – die Arbeiten wären an den universitären Standorten untergegangen. Auf der Internetseite der SUB standen die Arbeiten ab Montag zur Abstimmung bereit, was reibungslos verlief. Auf der Startseite der SUB wurde die Abstimmung verlinkt und auch auf Facebook wurde der Link zu Abstimmung veröffentlicht. Nach einer Woche stand die Siegerin fest – sie schrieb ein Gedicht über aufzulösende Rollenbilder. Den Gutschein holte sie auf der SUB ab und im April-Unikum wurde ihr Gedicht abgedruckt, zusammen mit einem Begleittext über die Verfasserin und einem kurzen Abschnitt über den Wettbewerb generell.

Die Einsendungen waren mehr als spärlich in der Anzahl, so dass in Zukunft vom Wettbewerb als „partizipationsförderliche Form“ abgesehen werden sollte. Der Art der Einsendung wurden keine Grenzen gesetzt, so dass jeder und jede etwas einreichen hätte können. Dass trotz der Werbemassnahmen die Ausstellung der Einsendungen nicht zustande kam, wurde nicht erwartet. Weiter wäre ein längerer Zeitrahmen wünschenswert gewesen und hätte vielleicht die eine oder andere Einsendung



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

gebracht. Allerdings ist davon nicht mit Sicherheit auszugehen, da die Rückmeldungen diesbezüglich ausblieben. Einen Beitrag im Unikum ist für weitere Aktionen im Auge zu behalten – gerade beim Wettbewerb wird die Aufmerksamkeit auf die beste Einsendung und auf das gewünschte Thema gelenkt.

JSP: Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen

Ich nahm an der Retraite des Unikums statt und hielt einen Vortrag über geschlechtergerechte Sprache. Dazu verwendete ich den Sprachleitfaden des VSS (siehe Co-dEg), den Sprachleitfaden des Bundes und stellte selber ein Argumentarium zusammen. Ebenfalls erstellte ich ein Quiz, mit welchem verschiedene Fettnäpfchen der geschlechtergerechten Sprache verdeutlicht werden. Die Rückmeldungen waren positiv, so dass dieser Workshop erneut veranstaltet werden kann.

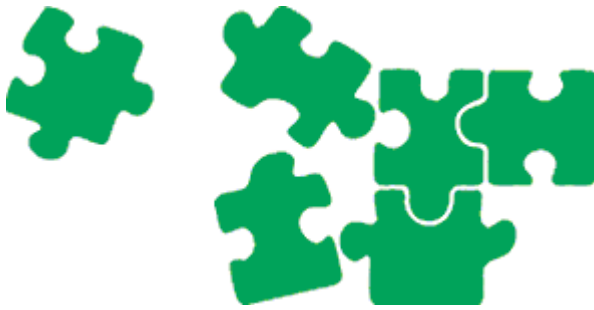
Ebenfalls unter diesen Jahresschwerpunkt fällt der Gleichstellungstag der Aktionswoche, auf welchen ich oberhalb detaillierter eingegangen bin. Gerade da die 150. Unikumausgabe sich Gleichstellungsthemen verschrieb, wurde über die Gleichstellung diskutiert.

Weiter schrieb ich zum 100. internationalen Frauentag eine Medienmitteilung, in welcher ich auf das Jubiläums-Jahr 2011 der Gleichstellung hinwies. Neben den 100 Jahren besteht das Frauenstimmrecht seit 40 Jahren und der Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung feiert ebenfalls in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen. Dazu führte ich ein Vorbereitungstreffen durch, um am 14. Juni 2011 eine Aktion zu von der SUB aus zu machen. Dieses Treffen bewarb ich intensiv - es war sehr gut besucht und die Ideen zahlreich. In der ganzen Schweiz werden am 14. Juni um 14:06 Aktionen gestartet - auch die SUB beginnt dann voraussichtlich eine Suchaktion mit Wettbewerb. Die "Aktion 1406" ist somit auf gutem Wege.

Auch das Studentinnenfutter nutzte ich für diesen Schwerpunkt (siehe unten), da an jede Abend ein Thema gegeben war. Vereinbarkeit, Nachwuchsförderung und Frauen in der Politik wurden thematisiert.

JSP: SR-Frauen stärken

Einen SR-Frauen-Abend organisierte ich im FS2011. Dazu unterbreitete ich mehrere Vorschläge und derjenige mit den meisten Stimmen gewann. Allerdings meldeten sich einige Ratsfrauen nicht bei mir - auch auf mehrmalige Nachfrage nicht. Bei der konstituierenden Ratssitzung zeigte sich die Ungleichverteilung der Redezeit und -anzahl über die Geschlechter in voller Deutlichkeit: Die Männerspalte der RednerInnenliste war voll, wohingegen die Frauenseite an einer Hand abzuzählen waren. Um dieser Ungleichheit entgegenzuwirken, machte ich die Ratsfrauen auf den eintägigen Rhetorikkurs der SUB aufmerksam. Dieser Kurs erfreut sich grosser Beliebtheit und zusammen mit der AfG diskutierte ich deswegen, ob ein zweiter angeboten werden kann. Auf alle Fälle würde sich ein Rhetoriker für die Ratsfrauen für einen Jahreschwerpunkt anbieten.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Laufende Geschäfte

Universitäre Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität Bern

Ich nahm an einer Sitzung der Gleichstellungskommission teil. Gleichstellungsförderliche Massnahmen verschiedener Fakultäten wurden besprochen, welche von sehr unterschiedlicher Qualität waren. Infolge der fehlenden Sanktionsmöglichkeiten, werden teils Massnahmen nur halbherzig umgesetzt. Vorgestellt wurde das 120%-Modell (Schaffung zweier Arbeitsplätze à je 60%), welches gute Resonanz erhielt. Den weiterhin prekär tiefen Professorinnenanteil an der Universität Bern von nicht einmal 20% wird mit den beschlossenen Massnahmen aber nicht zu beheben sein.

Universitäre Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Ich habe an der Sitzung zur Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses teilgenommen. Im Zentrum standen Bewilligungen von verschiedenen Anträgen zur Finanzierung von Projekten.

CodEg (Commission d'Egalité)

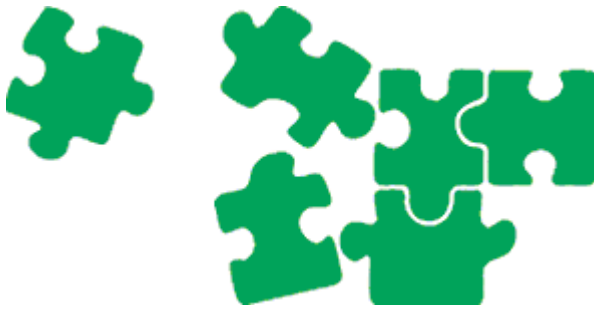
Ein wichtiges Geschäft der CodEg (Gleichstellungskommission des VSS) war das Gleichstellungskompodium, welches an der 153. Delegiertenversammlung in Lausanne besprochen und gutgeheissen wurde. Dieses thematisiert verschiedene Aspekte der Gleichstellung und stellt wesentliche Forderungen auf. Für die Bereinigung und Übersetzung auf Französisch fertigte ich zwei Ausschreibungen auf Studi-job an, auf welche sich viele meldeten. Weiter überarbeitete ich den Sprachleitfaden zur geschlechtergerechten Sprache und verwendete diesen beim Inputreferat an der Unikum-Retraite. Ein Jahresziel der CodEg war es, neue Mitglieder zu gewinnen. Dafür wurden Flyer gedruckt und diese verteilte ich am TdS und im Rat.

Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS)

Neben der Arbeit in der CodEg besuchte ich die VSS Delegiertenversammlung in Lausanne. Versteckte Kosten des Studiums, das Gleichstellungskompodium, sowie Neuwahlen standen auf dem Programm. Um den Austausch zwischen VSS und dem Vorstand zu erweitern, organisierte ich ein SUB-VSS-Bräteln bei der Unitobler. An einer späteren Retraite des Vorstandes wurde unter anderem die Positionierung im VSS und die Rolle der Stipendieninitiative diskutiert.

Sozialfondskommission (SoFoKo)

Während des ganzen Jahres hat sich die SoFoKo zu diversen Sitzungen getroffen um über die Gesuche für Stipendien oder Darlehen bis zu 5'000 CHF zu beraten. Ne-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

ben den regulären Tätigkeiten hat die SoFoKo dem StudentInnenrat eine Reglementsänderung vorgeschlagen, so dass neu Gesuche von Mitgliedern der Mittelbauvereinigung der Universität Bern (MVUB) behandelt werden. Diese Änderung wurde vom Rat gutgeheissen.

SUBKultur

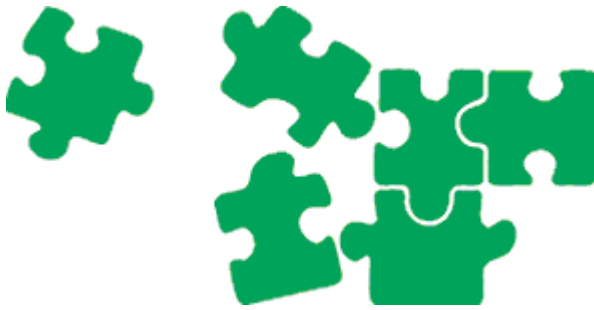
Die Kommission SUB KULTUR ist zuständig für das kulturelle und bildungspolitische Anliegen der Studierenden. Allerdings war diese Kommission inaktiv, weswegen ich sie aktivieren wollte. Zusammen mit Markus Flück stellte ich ein Kubb-Turnier auf die Beine, um neue Mitglieder zu gewinnen. Das Turnier war sehr gut besucht - es spielten die maximale Anzahl an Teams. Ebenfalls machte ich Werbung per Mail und liess die Kommission im SR traktandieren. Nach einem harzigen Anfang fanden sich dennoch genügend Leute mit vielen Ideen für die SUB KULTUR. Zuerst entwarf Lukas Stucki ein neues Logo für die Kommission und es wurden Plakate gedruckt um auf die Kommission und deren Veranstaltungen hinzuweisen. Eine bildungspolitische Veranstaltung ist fürs HS2011 vorgesehen, sowie ein Konzert von Studibands.

Kulturelles Rahmenprogramm @Unifest

Zentral war im FS2011 das Unifest, an welchem die SUB KULTUR mit einem grossen kulturellen Rahmenprogramm einstieg. Dazu wurde an mehreren Sitzungen Ideen entworfen und der ganze Abend geplant. Vielen Dank an dieser Stelle für das grosse Engagement von Daniel Burkhard und Lukas Stucki. Am Fest konnte auf E-Gitarre, Trommel und Klavier gejamt werden, ein Impro-Theater fand statt, die BesucherInnen konnten sich ablichten lassen vor unzähligen Unifest-Plakaten, die Wände konnten bemalt werden, Karaoke und Speakers Corner veranstalteten wir und Animationsfilme wurden gezeigt. Diese Veranstaltungen erfreuten sich grosser Beliebtheit. Ich koordinierte das Aufstellen der einzelnen Veranstaltungen, half natürlich mit und räumte ab. Zudem nahm ich an dem Bartreffen statt, weil die Fachschaft der Mathematik und Informatik eine SUB KULTUR Bar organisierten. Dafür legte ich den Standort der Bar fest und koordinierte die Veranstaltungen. Für einen besseren Überblick am Fest selber erstellte ich Plakate mit den einzelnen Veranstaltungen und hängte diese an der Unitobler auf. Ebenfalls war ich für die logistischen Dinge zuständig (Musikanlage holen, TV herumfahren etc.) - so dass ich um drei Uhr morgens nach Wichtracht fuhr, um infolge eines Münz-Engpasses genügend 1- und 2-Fränkler einer anderen grossen Party zu holen. Alles in allem verlief das kulturelle Rahmenprogramm der SUB KULTUR sehr gut, so dass weitere Anlässen nichts im Wege steht.

KUBB-Trilogie

Da sich das ursprüngliche Kubb-Turnier grosser Beliebtheit erfreute, plant die SUB KULTUR gleich drei Turniere dieses Semester an der Unitobler und beim ExWi. Dafür machte ich auf der SUB-Seite, mit Plakaten und per Mail Werbung.



Womentoring

2010 startete die fünfte Runde von womentoring wiederum mit 18 Duos. Sarah Baumann leistet(e) als Projektkoordinatorin enorm gute Arbeit: Sie suchte geeignete Mentorinnen für die aufgenommenen Mentees, stellte das Rahmenprogramm zusammen und brachte viele Ideen ein.

Vernetzung der Mentoringprogramme

Mit Sarah Baumann nahm ich an den Treffen der Mentoringprogrammen der Universität Bern teil. Dieses Treffen ist verfolgt das Ziel, Synergien zu nutzen, Wissen auszutauschen und sich zu vernetzen. Davon inspiriert stellten wir eine neue Veranstaltung zur Finanzierung der Dissertation auf die Beine, welche anhand dreier Werdegänge aufzeigte, wie eine Dissertation finanziert werden kann und wo die Hürden sind. Die Rückmeldungen waren ausschliesslich positiv.

Weitere Veranstaltungen

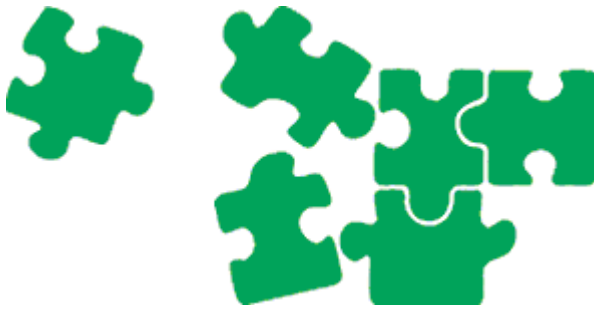
Neben der Finanzierungsfrage fand ein Workshop zur Laufbahnplanung statt, an welchem ich selber teilgenommen habe. Zuletzt wird es eine Veranstaltung zur Work-Life-Balance geben. Der Kern von womentoring ist die 1:1 Mentoringbeziehung. Ergänzend dazu werden Möglichkeiten zum Austausch geschaffen - zum Beispiel in Form eines Mittagstisches für alle Teilnehmerinnen oder beim gemeinsamen Abendessen mit den Mentorinnen als Dankeschön für ihren Einsatz.

Wahlbüro

Als zweite Vertretung des Vorstandes wurde ich in das Wahlbüro gewählt. Ich nahm an den Sitzungen zur Vorbereitung teil, kontrollierte die eingegebenen Listen bezüglich Immatrikulation und SUB-Mitgliedschaft und brachte meine Erfahrungen der letzten Wahlen aktiv ein. Insbesondere wurde auf ein Wahlpodium verzichtet, weil dieses bei den letzten Wahlen schlecht besucht war und deswegen wenige Wählerinnen und Wähler mobilisiert hätte.

Markt der Fraktionen

Anstelle des Podiums brachte ich die Idee auf, einen Marktstand mit allen Listen zu veranstalten - den Markt der Fraktionen. Diese Idee wurde umgesetzt und an einem Tag war ich für die Standorte Unitobler und Fabrikstrasse 6 zuständig. Ich mobilisierte alle Fraktionen, so dass alle am Vormittag bei der Unitobler vertreten waren und am Nachmittag beim vonRoll-Areal. An einem zweiten Tag wurde die UniS und das Hauptgebäude abgedeckt.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Frauen, geht wählen!

Erschrocken über die tiefe Anzahl wählender Studentinnen der letzten Wahlen, fertigte ich ein Plakat an, um Frauen zur Wahl zu mobilisieren. Dieses spielte auf die 40 Jahre Frauenstimmrecht an und hielt an, dieses umkämpfte Recht zu nutzen.

Auswertung

Zusammen mit David Schwelien wertete ich die Daten von Subvote aus. Damit alles reibungslos verläuft, hielten wir eine Vorbereitungssitzung ab in welcher wir den Wahloutput der letzten Wahlen auswerteten. Für Auskünfte schloss ich mich mit Silvia Walther kurz. Ebenfalls koordinierte ich die Kommunikation mittels Medien durch Clau Dermont. Nach Wahlende wertete David Schwelien die Daten mittels Excel aus (welches wir an der Vorbereitungssitzung programmierten) und ich rechnete alles manuell nach. Nach kompletter Übereinstimmung rechneten wir ein zweites Mal alles durch, so dass kein Fehler unterlief. Danach erstellte ich den Wahlbericht und erstellte die Präsentation für die Wahlparty am Abend. Die Medienmitteilung las ich Korrektur und diese wurde mit Sperrfrist versandt.

Subvote

Die Testung des online Wahlprogramms Subvote verlief nicht optimal. Der Testtermin musste mehrere Male nach hinten verschoben werden, weil der Zugriff mittels Campus Account gestört war. In Zeitnot geraten, stellten wir einen externen Informatiker an, welche zusammen mit dem SUB-Informatiker das Problem löste. Allerdings gibt es Sicherheitslücken von Subvote, weswegen ich in der abschliessenden Evaluation der gesamten Wahlen eine Empfehlung schrieb, was alles für die nächsten Wahlen zu prüfen ist.

Wahlparty

Für die Wahlparty reservierte ich die Gertrud-Woker-Mensa und organisierte alles, was es für die Präsentation der Wahlresultate brauchte. Mit wenigen Minuten Verspätung stellte ich zusammen mit David Schwelien die Resultate vor. Ein Vertreter vom Bund war Anwesend und verfasste einen Artikel über die Wahlen.

Starting Days

Vor Studiumsbeginn findet jeweils eine Woche für Erstsemestrige statt, für welchen ich zusammen mit Karin Beyeler der Abteilung für die Gleichstellung von Frauen und Männern (AfG) einen Workshop leitete. Wir überarbeiteten die Präsentation, brachten die Zahlen auf den neusten Stand und bauten einen neuen Frageteil ein. An zwei Halbtagen führten wir mit sechs Gruppen diesen einstündigen Workshop durch. Primär habe ich auf gleichstellungsrelevante Themen an der Universität Bern hingewiesen und bin auf meine Arbeit im Ressort Gleichstellung eingegangen. Daneben stell-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

te ich die Tätigkeiten der SUB vor und wies auf wichtige Anlaufstellen hin. Die Teilnehmenden zeigten Interesse an der Gleichstellung und es entstanden spannende Diskussionen.

Studentinnenfutter

Einmal im Monat führte ich ein Nachtessen für Studentinnen der Universität Bern durch um sich auszutauschen und zu vernetzen. Bereits vor meiner Wahl wurde dies implementiert und unter einer kleinen Änderung so beibehalten. Neuerdings stand das Studentinnenfutter unter einem Thema der Gleichstellung und an jedem Abend sass eine Expertin auf diesem Gebiet mit. Herzlichen Dank an Sarah Baumann, Anja Peter und Tanja Walliser. Für das Studentinnenfutter erstellte ich eine Mailingliste und fertigte Plakate und Flyer an um für den Anlass zu werben. Im Semesterbeginnmail, in Mails an den Rat und als Newsitem auf der SUB-Seite wies ich zudem darauf hin. Besonders erfolgreich war die Notiz auf der Startseite der Universität Bern.

Tag des Studienbeginns (TdS)

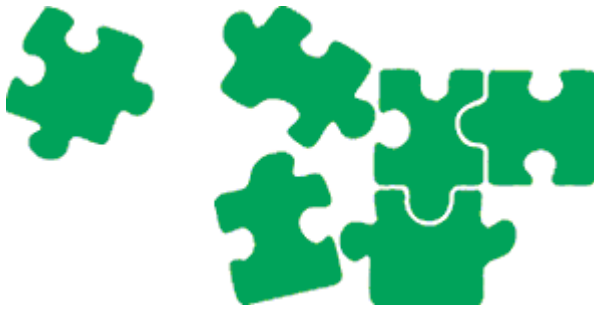
Für den TdS organisierte ich einen eigenen Stand für die Gleichstellung, an welchem ich Werbung für das Studentinnenfutter, die CodEg und das Leiterlispiel der AfG machte. Zudem war ich für logistische Dinge zuständig, indem ich die Sandwiches abholte, Unterlagen von der SUB zur UniS und wieder zurück fuhr. Am Morgen betreute ich zusätzlich den SUB-Stand und verkaufte T-Shirts. Am Mittag teilte ich Sandwiches aus, welche sich wiederum grosser Beliebtheit erfreuten. Einige Teilnehmenden der Standing Das schauten am Stand vorbei.

Jassturnier

Zusammen mit Clau Dermont organisierte ich das SUB-Jassturnier mit Brunch und tollen Preisen. Um die 30 Teams jassten und brunchten am Sonntag in der Gertrud-Woker-Mensa. Ich schloss mich mit Silvio Walther kurz, plante das Turnier, erstellte den Spielplan, wertete aus, kaufte ein, stellte am Morgen alles auf und räumte anschliessend auf. Vielen Dank noch an Nora Krummen, welche mich und Clau beim Aufräumen unterstützte. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden war durchwegs positiv und es wurde angemerkt, dass sie gerne an einem weiteren Turnier teilnehmen würden. Allerdings ist der Anlass für zwei organisierende Personen sehr zeitintensiv.

Visibilität

Im Zuge der neuen SUB-Seite überarbeitete ich die Inhalte der Gleichstellung und gestaltete "meinen" Internetauftritt. Ich kümmere mich darum, die Seite möglichst aktuell zu halten. Weiter war eine meiner ersten Handlungen im Vorstand, die Motion "SUB Kleber" auszuführen. Dies gestaltete sich schwieriger als ursprünglich gedacht - nach über einem Jahr seit Ausarbeitung der Motion konnte dies aber zu einem gu-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

ten Ende gebracht werden. Weiter zur Visibilität gehört die SUB-Agenda. In diesem Jahr konnte keine Agenda gedruckt werden, was viele Studierende bedauerten. Damit ab dem nächsten Unibeginn im September wieder Agenden vorliegen, klärte ich verschiedene Varianten mit der Druckerei ab. Es wäre wünschenswert, wenn die Mitglieder der SUB weiterhin die gratis Agenda ein Jahr lang mit sich herumtragen würden. Wer bis hierhin gelesen hat, hat ein Bier oder ein Mineral bei mir gut.

Unikum

Wie bei jeder Wahl in den Vorstand, wurde ich vom Unikum für einen Vorstellungsrartikel interviewt. Da ich das Unikum bereits ein wenig kannte aus der Zeit im Rat, vertrat ich Clau Dermont während seiner Abwesenheit. Um das Verhältnis von Vorstand und Unikum zu vertiefen, wurde im FS2011 ein gemeinsames Bräteln veranstaltet an welchem ich teilnahm.

Umstellung Unikum

Die grösste Umstellung war das Auflegen der gedruckten Version in Boxen anstelle des Versendens und der Internetauftritt dank der neuen Seite der SUB. Ich besichtigte alle Standorte der Universität Bern, welche sich für eine Unikumbox eignen, informierte die Hausdienste, koordinierte die Standorte mit der Hauskommission, lieferte die Boxen an den Standorten ab und informierte Colin (zuständig für die Verteilung) über die Standorte.

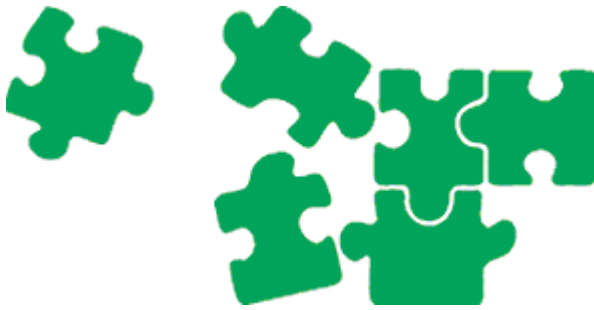
Gleichstellung

In der 150. Ausgabe wurde unter anderem die Gleichstellung thematisiert. Dafür gab ich ein Interview zur geschlechtergerechten Sprache, gab Inputs und Rückmeldungen. Neu bei dieser Ausgabe war der Einsatz eines Wikis, wodurch die Texte vom Vorstand gelesen werden können.

Protokollantin

Da der Protokollant gekündigt hat, führte ich mit Thomas Leibundgut und Dominik Schorneck Bewerbungsgespräche durch. Dazu erstellte ich einen Leitfaden, welcher auf dem Server zu finden ist.

Anja Ghetta, im April 2011



RESSORT DIENSTLEISTUNGEN UND MOBILITÄT

Gabriela Ioana Irimia, Mai 2010 bis Februar 2011

Einleitung

Nebst den Jahresschwerpunkten und dem reichen Tagesgeschäftes hat – wie das vorherige Jahr – das Unifest by SUB 2010 unverhältnismässig viel Zeit in Anspruch genommen. Ebenfalls waren die Kampagne Ja zur SUB! und am Rande die Aktionswoche Teil der Rahmenbeschäftigung der Ressortinhaberin, zu denen man bitte die Ausführungen des Gesamtvorstandes zu Rate zieht.

JAHRESSCHWERPUNKTE

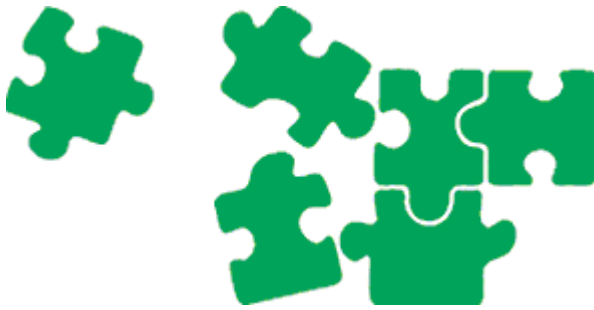
Bolognapodium (Aktionswoche)

Es wurde im Rahmen der SUB-Aktionswoche im März ein Podium organisiert, mit bestätigten Gästen: Geschäftsleitung CH-Agentur, politischer Kommunikationsverantwortliche der Botschaft der EU-Kommission und der zukünftige Rektor der Uni Bern, Martin Täuber. Aufgrund der tiefen Nachfrage musste es aber leider kurzfristig abgesagt werden, was vor allem deshalb suboptimal war, weil die Schweiz ab dem Punkt Vollmitglied von Erasmus ist und auch die Gäste den Wunsch geäußert hatten, ebenfalls auf diese Tatsache einzugehen.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Unifest by SUB 2010

Aufgrund des vorliegenden Berichtes der GPK, dem Details zu entnehmen sind, respektive der Stellungnahme des Gesamtvorstandes sei hier nur kurz festgehalten, dass der Vorstand in dieser Sache über ein Jahr lang und bis dato überbeansprucht wird, von der Wahl des Koordinators bis hin zur seiner Betreuung. Die Ressortinhaberin hat die erste FeKo-Sitzung nach Abschluss der 175-Jahr-Feier einberufen, das Mandat ausgeschrieben, jeglichen Sitzungen beigewohnt (diese auch inhaltlich vorbereitet und durchgeführt) und aktiv das OK bei Organisation und Umsetzung unterstützt. Jeder dieser Punkte liegt ausserhalb dessen, was dem Vorstand reglementarisch im Geschäftsbereich Unifest vorgeschrieben wird: der FeKo beiwohnen, ohne Stimmrecht, um den Gesamtvorstand informieren zu können.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Unifest by SUB 2011

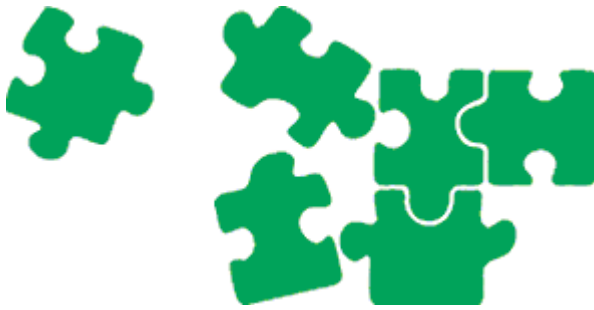
Ab der Wahr des Koordinators bis einschliesslich am Unifest selber habe ich aktiv mit Rat und Tat beiseite gestanden. Nach der Übergabe des Geschäftes an Lorenz Solothurnmann hat sich dieser ebenfalls reingekniet – zusammen wurde das Fest zu einem befriedigenden Abschluss gebracht. Der Arbeitsaufwand war im Vergleich zum vorjährigen Fest für mich zu belächeln, auch am Fest selber hatte ich mit dem OK-Posten Sicherheit keine nennenswerten Probleme. Obwohl der diesjährige Koordinator und sein OK Vorbildlich gearbeitet haben und im Voraus über relativ breite Erfahrung verfügten, auch im Umfeld studentischer Feste an der Uni Bern, wäre der Einsatz am Fest selber ohne Vorstand und Ex-Vorstände wohl schwer bis unmöglich zu bewältigen gewesen, vor allem nicht so reibungslos. Nicht zuletzt deswegen hat dies dazu geführt, dass sich der Vorstand Gedanken zu einer Redimensionierung und Umpolung des Unifestes gemacht hat und diese in Form eines Reglemententwurfs im Mai-SR 2011 vorlegt.

Die Ausarbeitung eines Regelwerks für die zukünftige Weiter- und Durchführung wurden zusammen mit Lorenz Solothurnmann und in einem zweiten Schritt mit dem Gesamtvorstand erarbeitet und zu Papier gebracht. Diese werden im Mai-SR in Form eines Reglemententwurfs vorgelegt.

KulturpartnerInnenschaften

Sämtliche Kulturpartnerschaftsvereinbarungen sowie die Rahmenbedingungen wurden überarbeitet, neu ausgehandelt und reorganisiert. Die neue KulturpartnerInnenchaftsvereinbarung habe ich so geschrieben, dass sie uniform als Vorlage ist, alles impliziert, was die SUB jetzt und in absehbarer Zukunft anbieten kann und endlos mit beidseitiger, dreimonatiger Kündigungsfrist läuft. Ebenfalls aktualisiert sind die Punkte zur neuen Homepage, Unikum und Unibox – danke an Brigitte Megert für die Zusammenarbeit. Nach dem Retour aller unterschriebenen Vereinbarungen wird es so sein, dass nebst dem Einsatz von Brigitte Megert beim zuständigen Vorstand nur insoweit Arbeit mit den Kulturpartnerschaften anfällt, wenn man neue Vereinbarungen aushandelt und eingeht. Ansonsten ist die Dienstleistung „Gratiseintritte“ aus Vorstandssicht ab sofort ein Selbstläufer und spart dem zuständigen Vorstand Zeit, die man anderweitig investieren kann.

Neue Kompetenzverteilung: In Gesprächen mit Brigitte Megert und dem Vorstand wurde die Kompetenzverteilung in dieser Sache ebenfalls ausgelotet und formuliert.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Neue KulturpartnerInnenschaften – Änderungen im Katalog

Kammerorchester: zwei Sitzplätze pro Veranstaltung.

Symphonieorchester: zwei Sitzplätze pro Veranstaltung.

Theater Departement Englisch: 5 Gratisintritte (einmalige Spielperiode)

Orange Cinema: Die Vereinbarung mit Orange Cinema die ich vor knapp 3 Jahren ausgehandelt habe (2 Gratisintritte) wurde letzten Jahr gekündigt, weil man sich auf „grössere“ Partnerschaften seitens Orange Cinema konzentrieren wollte. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Leitung des Festivals hat die SUB wieder eine Vereinbarung: 24 Gratisintritte pro Veranstaltung sowie 3 CHF Reduktion für sonstige Studis.

Jazzfestival Bern

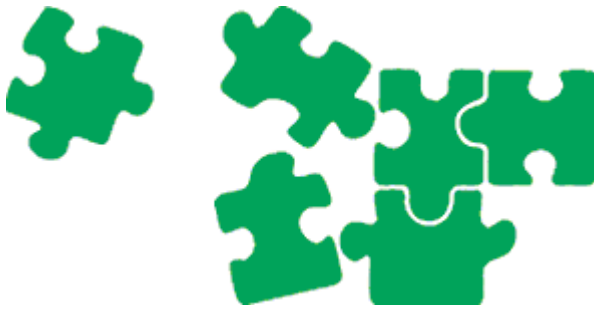
Änderung Stattland: aufgrund der unzulänglichen Nachfrage wurde die Vereinbarung neu aufgesetzt. Die SUB spart die 500,- Zuschuss zu den Gratisintritten ein, ansonsten haben wir neu eine reguläre Vereinbarung mit stattland.

Werbekonzept

Das von der Ressortinhaberin erarbeitete und verfasste Werbekonzept wurde nach Absprache mit dem Vorstand im SR abgesehnet und reglementiert nun die Werbung auf der Homepage der SUB. Es ist nach Erhalt erster Erfahrungswerte preislich zu überprüfen, da bei der Erstellung keine Werte dieser Art vorlagen und anderweitige Hochrechnungen als Vorlage dienten.

Homepage und neue Rubrik im Unikum

Parallel und in Anbetracht der Änderungen bei den KulturpartnerInnenschaften wurde die neue Homepage mit Informationen gefüttert. Die KulturpartnerInnenschaften erhalten einen eigenen Bereich auf der Homepage (Maske), wo sie ihre Texte selbstständig ändern und aktualisieren können. Ebenfalls gibt es seit Anfang Jahr in jedem Unikum eine einseitige, konzeptuelle Rubrik, welche neue PartnerInnen vorstellt und unterschwellig bewirbt, jeweils zweispaltig, geschrieben von einer weiblichen und einem männlichen Redaktor/in in bestimmter Art und Weise. Dies ist ein attraktives neues Mittel des Ausbaus der Werbemöglichkeiten der SUB, ohne negative Reaktionen der Studierenden hervorzurufen.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Nebst den neu eingerichteten Präsentationsseiten der KulturpartnerInnen und den Dienstleistungsseiten gibt es ein paar neue ressortspezifische Plattformen: eine noch auszubauende Rabattliste, ein Forum zum Austausch (Tandems) und ein Kalender – alle sind laufend auszubauen.

Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS)

CIS

Als Co-Präsidentin der CIS habe ich mich zusammen mit den aktuellen zwei Co-PräsidentInnen dafür eingesetzt, dass das von uns in der Kommission verfasste Ökonomisierungspapier vorliegt – geplant war es schon seit Jahren. Nach einer sehr starken Kürzung des Textumfanges wird es in der Mai-DV behandelt. Ebenfalls waren die Themen Lebenslanges Lernen (Schweiz ist ab 2010 Vollmitglied), Erasmus (Schweiz ist ab 2011 Vollmitglied) sowie die Geschäfte der European Students Union (ESU) Teil des Tagesgeschäftes.

Comité/CoFi/AG Struktur etc.

Ich war an zahlreichen Sitzungen anwesend und habe mich bei signifikanten Geschäften eingebracht.

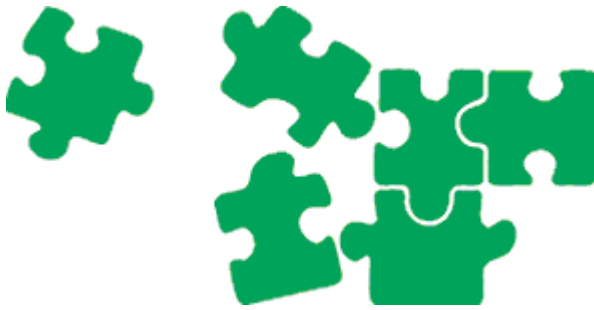
DIVERSES

Erasmus Aperó

Es wurde jedes Semester ein Erasmus-Aperó wie üblich vorbereitet. Im Durchschnitt waren ca 70 Austauschstudierende anwesend, die über die SUB und ihrem Aufenthalt informiert und verköstigt wurden. Danke an Brigitte Megert für die Hilfe beim Vorbereiten und an Dominik Elser und David Schwelien für ihre Darstellung der Politik der SUB.

Bücherbörse

Es hat eine Bücherbörse stattgefunden, wie in der laufenden Motion von Laura Schmid verlangt. Trotz Werbung (Hauptseite der Uni. 20 Minuten etc) haben sich trotzdem viel mehr Kaufwillige als VerkäuferInnen eingefunden, insgesamt aber weiterhin wenige Interessierte. Gründe seien (auf Nachfrage) gewesen, dass die Bücher zu schwer sind um sie über Mittag in die Uni zu nehmen und die Zeit während der Wo-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

che allgemein zu knapp sei, um die Mittagspause dafür zu opfern. Die Börse im Frühlingssemester 2011 hat aus zwei Gründen nicht stattgefunden: Es wäre die erste Amtwoche meiner Nachfolgerin gewesen und fiel ebenfalls mit der Aktionswoche zusammen.

Kommission für Internationale Beziehungen/Internationales Büro

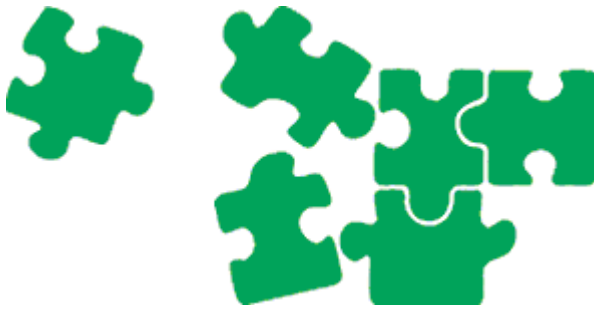
Das Hauptthema war im vergangenen Jahr die neue Erasmus-Vollmitgliedschaft der Schweiz. Es haben variable Sitzungen stattgefunden, die die Ereignisse und Missstände um die ch-Agentur umrissen haben. Die Strategie der Uni Bern im Internationalen wurde formuliert, sehr befriedigend für die studentische Seite im Vergleich zu fast allen anderen Anstalten der Schweizer Tertiärbereichs. Es sind Unterlagen vorhanden, die mit meinem Wissen zusammen jeder/m zur Verfügung stehen, der/die diese erfragt. Ausführungen an dieser Stelle werden aufgrund der Veröffentlichung dieses Rechenschaftsberichtes unterlassen. Ebenfalls visiert die Universität Bern nach Gesprächen innerhalb der Kommission keine grossen Änderungen bei der Internationalen Strategie, auch nicht in Hinsicht auf Ausländische Studierede. Der rege, kooperative Kontakt zwischen SUB und Internationales Büro ist sehr zu begrüssen.

Unisportkommission (USK)

Die USK ist eine beratende Kommission und es ist ein Leichtes, studentische Anliegen einzubringen. An den Sitzungen gab es nicht viel zu bemängeln, ausser dass es kein Beschwerdesystem für Studierende und Universitätspersonal gab. Die hat die Ressortinhaberin eingebracht und es wurde auf die nächste Sitzung vollends und zur vollen Zufriedenheit implementiert. Ebenfalls wurde eingebracht, angenommen und in die Tat umgesetzt, dass Studierende vor ihrem Abschluss eine nicht diskriminierende Lohnstufe als Trainer/innen erreichen. Die SUB hat nach aktivem Protest und Einigung nun zwei Sitze in der Spezialkommission inne.

Bugeno

Es wurde eine neue Werbestrategie angerissen, die von der Geschäftsführung implementiert werden wird. Ferner gab es einen Austausch zur Förderung der Skripteverkäufe durch die Bugeno, die eine Zusammenarbeit mit den Fachschaften der SUB mit sich zieht und koordiniert werden muss. Ein Konzept, angelehnt an die Partner-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

schaft mit der Juristischen Fakultät umschreibt die Stossrichtung. Ziel sind bindende Vereinbarungen mit allen Fakultäten und universitären Stellen.

Vorstandwahlgespräche DL&Mob

Die Ressortinhaberin hat die Wahlen organisiert, die Bewerbenden betreut und den Gesprächen zusammen mit dem Gesamtvorstand beigewohnt.

Vorstandsretraite

Organisiert und teilgenommen.

Motion Bankomat

Nach Gesprächen mit mehreren Geldinstituten wurde die Raiffeisenbank angefragt. Nach Abklärungen zwischen SUB und der Bank respektive zwischen SUB und UL und Abteilung Bau und Raum, wird ein Bankautomat im Areal Fabrikstrasse gebaut werden.

Motion Schule für Gestaltung

Es wurde mit der Schule für Gestaltung und der UL diskutiert, ob das Anliegen der Motion erfüllbar ist, wobei beide Seiten wenig Interesse gezeigt haben. Nach einer Umfrage per Mail an die betroffenen Fachschaften ist das Feedback faktisch gleich Null gewesen. Es muss eine Vereinbarung zwischen Uni Bern und der Schule für Gestaltung geschlossen werden, respektive erstere muss Pauschale an zweitere zahlen, damit Studierende die Kurse zu reduziertem Preis besuchen können – wie vor der finanziellen Trennung der beiden Bildungsanstalten. Dies stösst nicht auf viel Willen, vor allem in Anbetracht der offenbar mangelnden Nachfrage seitens der Studierenden. Das Anliegen wurde jedoch bestimmt an die Universitätsleitung herangetragen.

Schliessfächer für körperlich behinderte Studierende

Nach Absprache mit der Universität hat diese zugestimmt, spezielle Schliessfächer zu bauen. Diese stehen schon in der Unitobler und ermöglichen Studierenden mit Behinderung ihre Unterlagen und Habseligkeiten zu deponieren, ohne in Konkurrenz mit den anderen Studierenden um die wenigen Schliessfächer zu stehen. Ebenfalls



**Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand**

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

sind die Schliessfächer so geschaffen, dass sie auch für RollstuhlfahrerInnen gut zugänglich sind, betreut werden sie von der Universität.

Partnerschaft VSBFH

Es haben wiederholt Treffen stattgefunden, um eine Dienstleistungspartnerschaft ähnlich derer die die SUB mit der PH unterhält in die Wege zu leiten. Nach dem Unterbreiten eines Angebots Ende 2010 ist der VSBFH am abklären, ob sie auf mein Angebot eingehen können und wollen oder eine Neuverhandlung notwendig wird.

BookRecycling

Es haben Gespräche über eine Partnerschaft und ihre Parameter stattgefunden, das Geschäft ist hängig.

Münchenwiler Seminar

Der Kontakt zur Organisation sowie die Gewährleistung, dass die SUB eingeladen und –bezogen wurde, liefen über mich.

Anwesenheit und Mitarbeit an folgende Sitzungen:

UL-Essen

Treffen B. Pulver/Erziehungsdirektion

Fachschafskonferenz

WTWG

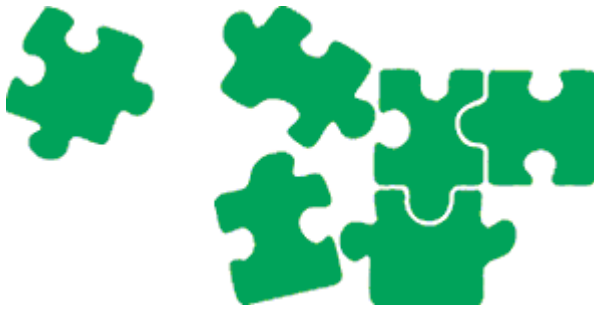
MitarbeiterInnengespräche

Vorstandwahlgespräche

Unifest-Wahlgespräche

Des weiteren habe ich ein Solischreiben für das aki dem Entscheid des SR nach verfasst.

Gabriela Ioana Irimia, im April 2011



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Letizia Seraina Carigiet, März 2011 bis April 2011

Einleitung

Mit meiner Wahl vom 24. Februar 2011 in den Vorstand der SUB, habe ich die laufenden Geschäfte von Gabriela Ioana Irimia im Ressort Dienstleistungen und Mobilität übernommen.

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Onlinebörse

Aufgrund meiner kurzen Zeit im Vorstand und der Vorarbeit von GI musste ich hier nichts mehr tun.

JSP: Mobilitätspodium

Dieser JSP hätte im Rahmen des Aktionswoche "BILDE deine Uni" stattfinden sollen. Aufgrund des geringen Interesses wurde es jedoch abgesagt. Auch hier musste ich aufgrund meiner kurzen Zeit im Vorstand und der Vorarbeit von GI nichts mehr tun.

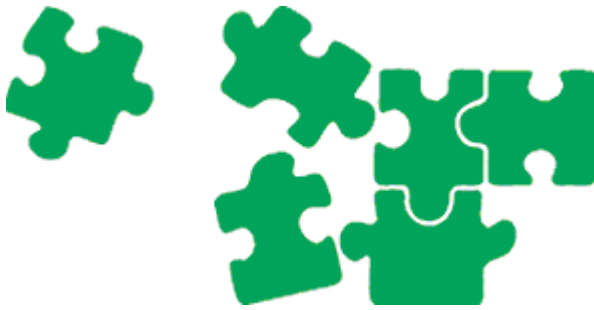
LAUFENDE GESCHÄFTE

Mobilität

Treffen mit dem Internationalen Büro

Ich habe mich mit dem Internationalen Büro getroffen, um die weitere Zusammenarbeit der SUB mit dem Internationalen Büro zu gewährleisten. Bei dem Treffen wurde ich über die allgemeinen Aufgaben des Internationalen Büros informiert und konnte mich über die anstehenden Projekte in Kenntnis setzen lassen. Besonders interessant ist die Vollbeteiligung der Schweiz an den EU Bildungs- und Jugendprogrammen. Die Koordination wurde im Rahmen dieser Vollbeteiligung von der CH Stiftung für internationale Zusammenarbeit übernommen. Es wird sich im Verlauf des Jahres zeigen, inwiefern diese Koordinationsstelle einen wichtigen Beitrag zur Mobilität leisten kann.

Zudem soll im Rahmen des nächsten Strategiepapiers der Universität Bern in der Kommission für Internationale Beziehungen (KIB) ein Papier zur Internationalisierung der Universität verfasst werden. Ich habe mich über die Möglichkeit einer Mitarbeit an diesem Papier informiert, um die Positionen der SUB in dieses Papier miteinfließen zu lassen.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

VSS CIS (Comission Internationale et de Solidarité)

Ich war bisher an einer Sitzung der CIS. An dieser Sitzung haben wir das nächste ESU Boardmeeting in Talinn und die Änderungsanträge an das Ökonomisierungspapier der CIS besprochen.

Dienstleistungen

Wohnungsvermittlung, Studijob und Rechtshilfedienst

Ich habe durch BM, EM und SM einen Einblick in unsere Dienstleistungsbereiche Wohnungsvermittlung, Studijob und Rechtshilfedienst bekommen.

Die Nutzung von Studijob (inserierende ArbeitgeberInnen) steigt stetig in den letzten Monaten. Auch im Bereich der Wohnungsvermittlung kann ein positiver Wert verzeichnet werden. Es ist auch ein Anstieg der DL Abos zu beobachten. Eventuell könnte man mehr interessierte Kreise miteinbeziehen (zum Beispiel: VSBFH), um dieser Nachfrage gerecht zu werden.

KulturpartnerInnen

Eines meiner ersten Geschäfte waren die Verhandlungen mit dem „Ewigi Liebi“ Musical. BM hat mich in die Verhandlungen eingeführt und ich konnte sie weiterführen, um so die Tätigkeiten im Bereich der KulturpartnerInnen kennenlernen zu können. Wir konnten mit dem „Ewigi Liebi“ Musical eine 50% Reduktion auf Resttickets an der Abendkasse verhandeln. Des Weiteren habe ich die Verhandlungen mit dem OrangeCinema von GI übernommen. Ich hoffe im Verlauf der nächsten Wochen einen Abschluss zu erzielen.

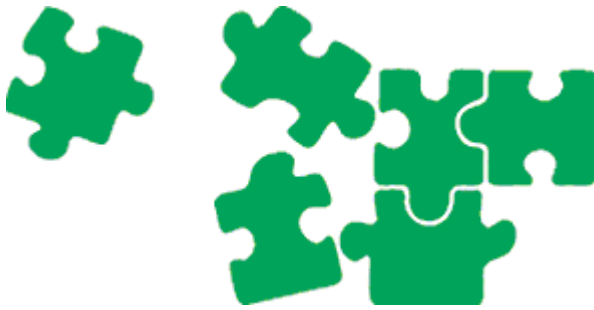
Des Weiteren stehe ich im Kontakt mit unseren KulturpartnerInnen betreffend der neuverhandelten Verträge und versuche neue Kontakte mit potentiellen KulturpartnerInnen zu knüpfen.

Rabatte

Ich hatte ein Treffen mit den Verantwortlichen der StudentsCard in Bern. Im Rahmen der SUB konnten wir ihr Angebot leider nicht umsetzen. Ich bin im Gespräch mit weiteren Rabattanbietern.

Verhandlungen VSBFH

Der VSBFH (Vereinigung der Studierenden der Berner Fachhochschulen) möchte für seine Studierenden unsere Dienstleistungen einkaufen (Studijob, Wohnungsvermittlung). Eine solche Zusammenarbeit besteht schon mit dem VdS der PH Bern und einigen Fachbereichen der BFH. Ich habe eine Offerte erarbeitet und warte auf den Entscheid des VSBFH und der Fachhochschulleitung.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Kommissionen

Kommission für Internationale Beziehungen (KIB)

Ich nahm an der Sitzung der KIB teil, an der die diesjährigen Master Grants verteilt wurden. Im Vorfeld wurde die Vorgehensweise des Auswahlverfahrens geändert, so dass die Fakultäten schon vor der Sitzung eine erste Auswahl ihrer FavoritInnen treffen konnten. So konnte gewährleistet werden, dass sich jede Fakultät intensiv mit ihren KandidatInnen auseinandergesetzt hat und die besten KandidatInnen für das Stipendium ausgewählt wurden.

Wahlen

Ich wurde kurz vor Wahlbeginn in den VS gewählt, so dass viele der Aufgaben schon verteilt worden sind. Ich habe ein, zwei Mal bei Bastelarbeiten und Flyering geholfen.

Unifest by SUB 2011

Da ich am Unifest by SUB 2011 Barchefin der Südbühnenbar (Einstellhalle) war, hatte ich leider keine Zeit noch weitere Aufgaben zu übernehmen.

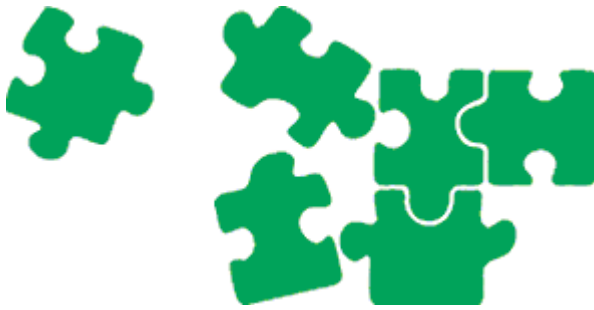
Im Vorfeld habe ich mit Sam zusammen die Plakatwände gebastelt und habe zwischendurch auch weitere kleine Aufgaben übernommen.

Im Rahmen der SUB Kultur habe ich die Performance von Tobak Lithium organisiert und betreut. Die Performance fand durch ihre provozierende Art beim Publikum Anklang. Eine weitere Zusammenarbeit ist nicht ausgeschlossen.

Stipendieninitiative

Ich versuche (und habe auch schon vor meiner Wahl in den VS versucht) jeweils einmal in der Woche für die Initiative sammeln zu gehen – was auch meistens klappt.

Letizia Carigiet, im April 2011



RESSORT HOCHSCHULPOLITIK

Anna Leissing, Mai 2010 bis Dezember 2010

Einleitung

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich in erster Linie mit den im Juni 2010 festgelegten Jahresschwerpunkten (JSP) und den laufenden Geschäften des Ressorts Hochschulpolitik. Ausserdem gibt er Auskunft über ausserordentliche Geschäfte, diverse Aktivitäten und den Umgang mit Motionen des StudentInnenrates (SR).

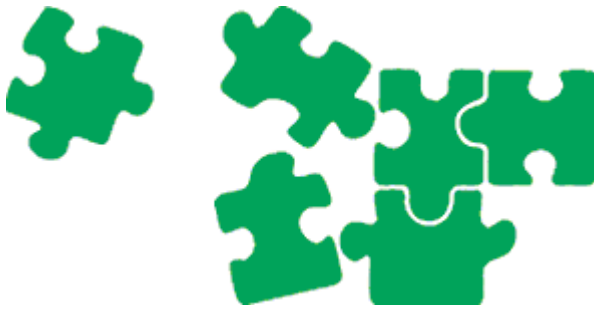
JAHRESSCHWERPUNKTE (JSP)

JSP: Die SUB im politischen Umfeld

Dieser JSP hatte einerseits zum Ziel, die SUB im politischen Umfeld als kompetente Ansprechpartnerin in bildungspolitischen Sachfragen zu etablieren und andererseits gewisse bildungspolitische Themen aufs Tapet zu bringen. Um diese Ziele zu erreichen, sollten Lobbyanlässe veranstaltet werden, Informationsmaterial unter die PolitikerInnen gebracht und regelmässige Stellungnahmen zu bildungspolitischen Themen getätigt werden.

Zu Beginn der Periode dieses RSB stand die SUB so zu sagen in der zweiten Phase der Kampagne „Ja zur SUB!“. Dies bedeutete, dass ein intensiver Kontakt zu PolitikerInnen aus dem Grossen Rat (GR), zur Erziehungsdirektion (ERZ) und der Unileitung (UL) im Hinblick auf die zweite Lesung des Universitätsgesetzes (UniG) vorhanden war, um uns auf eine erneute Diskussion zum Thema „automatische Mitgliedschaft mit Austrittsrecht“ vorzubereiten. Verschiedene Seiten rieten jedoch zur Zurückhaltung, was dann auch in unsere Strategie einfluss. Dies führte schliesslich dazu, dass die erneute Abstimmung über unsere Mitgliedschaftsregelung zu unseren Gunsten ausfiel.

Nach dieser intensiven Debatte rund um die SUB im Grossen Rat (GR), schien es angebracht, die Grossratsmitglieder nun eine Weile „in Ruhe zu lassen“. Es sollte ein wenig Gras über die ganze Geschichte wachsen, um die geknüpften Kontakte und den regen Austausch zu einem späteren Zeitpunkt mit neuen Themen wieder aufzunehmen. Ich entschied mich deshalb, den Kontakt zum grossen Rat in einem Kurzkonzert zu planen, in welchem mögliche Themenbereiche (Stipendienwesen, Zulassungsbeschränkungen, Teilzeitstudium, Studiengebühren, Lehre, etc.) sowie mögliche Informations- und Kommunikationsformen (regelmässiger Newsletter, Informations- und Diskussionsrunden, Einbezug des GR in öffentliche Veranstaltungen wie Podien und Vorträge) aufgeführt sind. Das Konzept wurde Anfangs Dezember fertig gestellt und daraufhin meiner Nachfolgerin (AT) übergeben. Im Rahmen der Übergabe verfassten AT und ich auch gleich einen ersten Newsletter, welcher den Wechsel im Ressort Hochschulpolitik bekannt gab und den regelmässigen Newsletter von der SUB an alle Grossratsmitglieder ankündigte. Der Newsletter wurde per Post an alle



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Grossratsmitglieder versandt, erhielt jedoch soweit mir bekannt ist, weder positive noch negative Rückmeldungen.

Bei der ERZ und der UL gilt die SUB seit längerem als kompetente Organisation, welche die verschiedensten bildungspolitischen Themen stets von neuem auf den Tisch bringt. So wurden an den Treffen mit diesen beiden Gremien (ERZ und UL) über die Stipendiensituation, Zulassungsbeschränkungen, die Umsetzung von Bologna, Studiengebührenerlass, das Studium für Menschen mit Behinderung, das Lehr- und Dienstleistungsangebot der Uni Bern (Studiengang WTWG, Sprachkurse, Kurse an der Schule für Gestaltung, Bibliothekswesen, etc.), die Nachhaltige Entwicklung an der Uni Bern, die Nachwuchsförderung und noch viel mehr diskutiert. Teilweise haben diese Gremien für ihre Entscheidungen und weitere Arbeit auch Informationen von der SUB angefordert (Studiengebührenerlass, Zulassungsbeschränkungen, Umsetzung Bologna) die daraufhin auch bereitgestellt wurden.

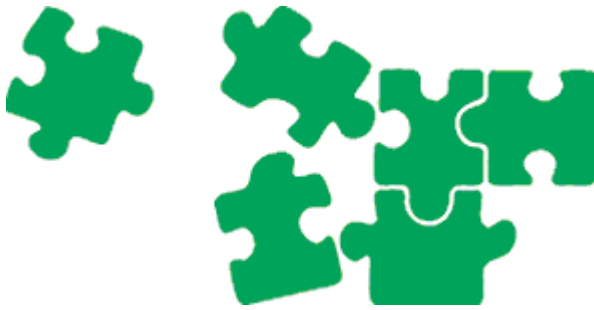
Des Weiteren wurden zahlreiche Stellungnahmen in verschiedenen Medien herausgegeben, in welchen vor allem folgende Themen angesprochen und diskutiert wurden: Zulassungsbeschränkungen, Umsetzung von Bologna an der Uni Bern, Umsetzung des Numerus Clausus bei den Sportwissenschaften, Studiengebühren für ausländische Studierende. Dieselben Themen sprach ich auch während meiner Rede am Dies Academicus an, die nach den Rückmeldungen zu beurteilen sehr gut aufgefasst wurde.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der JSP2 in der Periode, die dieser RSB behandelt, eher passiv bearbeitet wurde und der Grossteil seiner Umsetzung auf Basis des erarbeiteten Konzepts in den Händen meiner Nachfolgerin lag. Es kann jedoch gesagt werden, dass die SUB zum Zeitpunkt meines Rücktritts sicherlich bei den meisten Fraktionen im Grossen Rat, sowie bei der ERZ und der UL als kompetente Ansprechpartnerin in bildungspolitischen Fragen bekannt war und das Ziel des JSP somit mehrheitlich als erreicht betrachtet werden kann. Die politische Vernetzung und Positionierung verlangt jedoch nach konstantem Engagement, da das Erreichte sonst schnell wieder verloren gehen könnte.

JSP: Bildungspolitische Vorlesungsreihe

Im Rahmen dieses JSP war eine bildungspolitische Vorlesungsreihe geplant, welche bei möglichst vielen Studierenden als freie Leistung ans Studium anrechenbar sein würde. Damit sollten Studierende abgeholt und für Bildungspolitik begeistert werden, die neben dem Studium andere Prioritäten haben, als sich mit diesen Themen auseinander zu setzen. Zur Umsetzung dieses JSP sollte eine Arbeitsgruppe aus interessierten Studierenden gebildet werden, die daraufhin ein Konzept für eine solche Vorlesungsreihe erarbeitete. Die Gruppe sollte ebenfalls den Kontakt zu den entsprechenden universitären Stellen aufnehmen, um die Anrechenbarkeit und Aufnahme der Reihe ins Vorlesungsverzeichnis zu regeln.

Die Arbeitsgruppe wurde im November mit einigen interessierten Ratsmitgliedern, sowie zwei Personen aus dem Vorstand gegründet. In einer ersten Phase sammelte



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

die Gruppe Ideen zu den möglichen Themenbereichen, die in der Vorlesung angesprochen werden könnten (institutionelle Ausgestaltung Uni Bern; Bildung und Wirtschaft; das Recht auf Bildung; Bildung und Gesellschaft; Studierende als soziale Bewegung; Bologna; Bewertungen der Universität;) Die interdisziplinäre und wissenschaftliche Ausrichtung der Vorlesung war dabei von besonderer Bedeutung, weshalb bereits an der ersten Sitzung damit begonnen wurde, verschiedene Disziplinen gewissen Themen zuzuordnen. Die einzelnen Gruppenmitglieder erarbeiteten daraufhin für die zweite Sitzung Vorschläge, wie das jeweilige Thema wissenschaftlich zu bearbeiten wäre, welche GastreferentInnen dafür in Frage kämen, etc.

Dies war Stand der Dinge zum Zeitpunkt meines Rücktritts. Das Geschäft wurde daraufhin meiner Nachfolgerin übergeben, die fortan die Sitzungen einberufen und leiten sollte.

Zusammenfassen kann gesagt werden, dass sich der JSP 2 zum Zeitpunkt meines Rücktritts auf gutem Weg befand und eine äusserst spannende Vorlesungsreihe versprach.

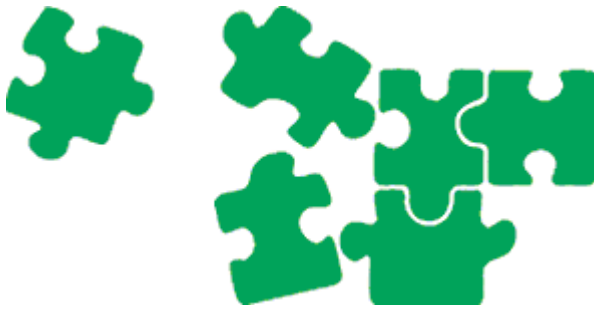
LAUFENDE GESCHÄFTE

UniHoPo: Senat

An den Senatsitzungen wurden vor allem folgende Themen behandelt: Wahl Vize- rektorate, Ausschuss Revision Universitätsstatut, nachhaltige Entwicklung, Weiterbildungsreglemente. Dabei habe ich die Positionen und Anliegen der SUB stets vertreten und versucht, sie durchzusetzen. Aufgrund der Zusammensetzung des Senats und teilweise diametral entgegen gesetzten Interessen der Fakultäten und der SUB, ist die Durchsetzung der Anliegen der SUB jedoch meist ein sehr schwieriges Unterfangen. Mit der Erhöhung der Studierendenvertretungen im Senat von zwei auf vier, könnte zumindest das Gewicht unserer Aussagen eine Stärkung erfahren haben.

UniHoPo: Zentrum Lehre

Nachdem der Kontakt zum Zentrum Lehre Anfangs 2010 aufgrund von Unstimmigkeiten abgebrochen worden war, machte ich mich daran, diesen wieder aufzunehmen. Nach einem klärenden Gespräch zwischen der ehemaligen Leiterin des Zentrums Lehre und dem Vorstand der SUB, waren beide Seiten bereit, den regelmässigen Informationsaustausch wieder aufzunehmen. An den folgenden, monatlichen Treffen kamen folgende Themen zur Sprache: Die Arbeitsgruppe Bologna II, das Kompetenzzentrum Bologna, die Career Services der Uni Bern, die Umfrage der SUB zur Lehre, die Stipendieninitiative, Stipendien für Praktika im Ausland, der Aufbau von Graduate Schools, Studiengebühren und NC für ausländische Studierende, Erasmus-Vollmitgliedschaft, Bologna-Tagung der CRUS, Vernehmlassung UniV, das neue Kernsystem Lehre. Der Austausch war stets anregend und sollte unbedingt weitergeführt werden.



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

UniHoPo: Universitätsleitung

Für die regelmässigen Treffen mit dem Generalsekretär der Uni Bern und die halbjährlichen Mittagessen mit der gesamten Universitätsleitung galt es, die Traktanden zu sammeln und dabei die wichtigsten Themen stets wieder auf den Tisch zu bringen. In der Periode dieses Rechenschaftsberichtes wurden insbesondere folgende Themen besprochen: Stipendieninitiative, Verteilboxen für das Unikum, Verordnung zum Universitätsgesetz, die Organisation einer Science Slam Veranstaltung, der Tag des Studienbeginns, Studiengebühren und NC für ausländische Studierende, Motion Schule für Gestaltung, Zulassungsbeschränkungen, Zugang zu Uni-Räumlichkeiten, Erhalt von WTWG und die Informationspolitik der Uni Bern.

UniHoPo: Weiterbildungskommission (WBK)

An den Sitzungen der WBK wurden vor allem verschiedene Weiterbildungsreglemente verabschiedet, einige Weiterbildungsstudiengänge evaluiert und über das neue Weiterbildungsgesetz diskutiert.

UniHoPo: Nachhaltige Entwicklung

Nachdem die nachhaltige Entwicklung als eigenständiges Ziel in den Leistungsauftrag aufgenommen wurde, erhielt das Center for Development and Environment (CDE) den Auftrag, einen Grundlagenbericht zur Thematik zu erstellen. Nach einem vorbereitenden Gespräch mit Herrn Hurni vom CDE, fand ein Workshop statt, an welchem sämtliche Stände der Universität, sowie einige ExpertInnen zum Thema Nachhaltige Entwicklung (NE) vertreten waren. Es wurde eine SWOT-Analyse der Uni Bern in Bezug auf Ne durchgeführt, woraus daraufhin der Grundlagenbericht zu Händen der UL erarbeitet wurde. Der Bericht wurde von allen Beteiligten gegengelesen und anschliessend der UL ausgehändigt. Auf Basis dieses Berichtes wurde im Senat ein Ausschuss für nachhaltige Entwicklung gegründet, der die Aufgabe hat, die Anliegen und Empfehlungen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung an der Uni Bern umzusetzen.

KaHoPo: Kontakt Erziehungsdirektion (ERZ)

An den regelmässigen Treffen mit Herrn Erziehungsdirektor Pulver wurden aktuelle und grundsätzliche Themen der Hochschulpolitik (Stipendieninitiative, Wahl der Vize-rektorInnen, Studium mit Behinderung, Umsetzung von Bologna, die Studierendenproteste vom Herbst 2009, Zulassungsbeschränkungen und Studiengebühren) besprochen. Zum Zeitpunkt meines Rücktritts war der Kontakt zur ERZ sehr gut und von gegenseitigem Respekt geprägt.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

NaHoPo: VSS HoPoKo

In der Periode dieses RSB haben nur wenige Sitzungen der HoPoKo stattgefunden. Die Kommission litt unter beträchtlichem Mitgliederschwund und auch das Co-Präsidium war lange Zeit unbesetzt. Dies führte dazu, dass an einer Sitzung ein neues Sitzungskonzept besprochen wurde, um wieder mehr Leute für die nationale Hochschulpolitik zu begeistern. Daraufhin widmete sich die HoPoKo dem Thema Lehrevaluation. In den Monaten vor meinem Rücktritt fanden dann allerdings wieder keine Sitzungen statt.

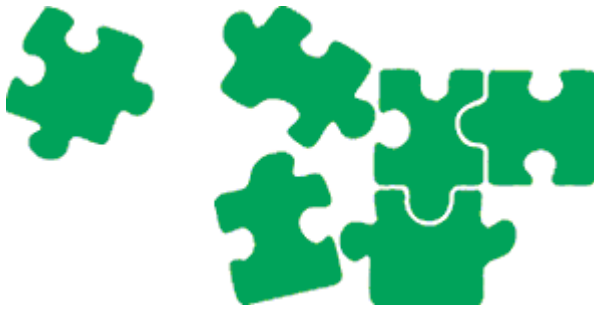
UniHoPo: Arbeitsgruppe Bologna II

Unter anderem aufgrund der Studierendenproteste vom Herbst 2009, entschied die Universitätsleitung, eine Arbeitsgruppe zu Bologna zu gründen. In der Arbeitsgruppe sollten verschiedene sehr wichtige und zum Teil heikle Themen in Bezug auf Bologna (Definition Abschlüsse (BA, MA, PhD), Modularisierung, Leistungskontrollen und ECTS, Horizontale und Vertikale Mobilität, Teilzeitstudiengänge, Learning Outcomes, Neue Medien) diskutiert werden. Auf dieser Basis sollte daraufhin ein neues Bologna-Handbuch zu Händen der Universitätsleitung erstellt werden. Bis zu meinem Rücktritt traf sich die Arbeitsgruppe nur einmal, um eben diese Agenda festzulegen.

UniHoPo: Phil.-Hist.-Kommission

Die philosophisch-historische Fakultät hatte einem Antrag des Fakultätsdelegierten der SUB zugestimmt, eine paritätische Kommission zu bilden, die den Auftrag hatte, das Reglement zur Lehre zu überarbeiten. Dies war eine einmalige Chance, da die Stimme der Studierenden endlich einmal gleichviel Gewicht haben würde, wie diejenige der anderen Stände. Wir entschieden uns, eine Vorbereitungs- und Unterstützungsgruppe zu gründen, in welcher wir mögliche Änderungen des Reglements diskutierten und Vorschläge für neue, studierendenfreundlichere Regelungen zu machen. Eine Zeit lang traf sich diese Gruppe äusserst regelmässig und war bereit, mit der Arbeit in der Kommission anzufangen. Leider war es schwieriger als gedacht, die Kommission zu besetzen, weshalb sie zum Zeitpunkt meines Rücktritts noch nicht offiziell konstituiert worden war.

Anna Leissing, Bern im April 2011



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Ayse Turcan, Dezember 2010 – April 2011

Allgemeines

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den Jahresschwerpunkten (JSP) sowie mit den laufenden Geschäften des Ressorts Hochschulpolitik. Weiter gibt er Auskunft über diverse Geschäfte und Aktivitäten.

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Stipendieninitiative

Seit ich mein Amt angetreten habe, versuche ich, die Initiative so gut wie möglich zu unterstützen. Ich gehe im Schnitt einmal pro Woche Unterschriften sammeln und versuche auch, noch mehr Leute zum Sammeln zu mobilisieren. Die Unterschriften in der Zeit, die uns noch bleibt, zusammenzubekommen wird schwer. Wann immer sich eine Gelegenheit bietet, mache ich auf die Stipendieninitiative aufmerksam und versuche, neue UnterstützerInnen zu akquirieren.

JSP: Lehre an der Uni Bern

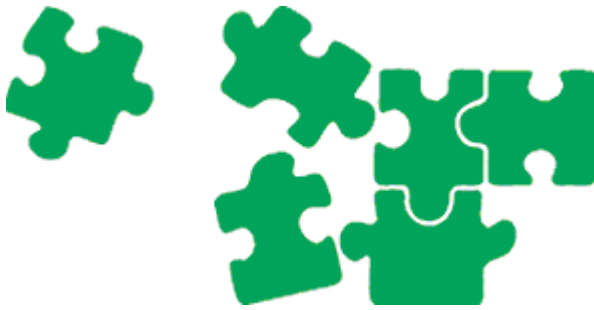
Einer der Jahresschwerpunkte der SUB für das politische Jahr 2010/11 war es, die Thematik „Lehre an der Uni Bern“ in einer Form zu behandeln. Als geeignetes Mittel dafür wurde die Durchführung einer Aktionswoche erachtet. Diese bestand aus verschiedenen einzelnen Anlässen, die sich jeweils einem Themengebiet widmeten.

Zu jeder der Veranstaltungen haben die Mitglieder des Vorstands, welche sie durchgeführt haben, jeweils einen eigenen Rechenschaftsbericht verfasst. Ich werde darum hier nicht ausführlich auf die einzelnen Aktionen eingehen sondern mich hauptsächlich auf die Gesamtorganisation und die Werbung konzentrieren, für welche ich verantwortlich war.

Ausgangslage und Grund zur Durchführung der Aktionswoche

Die Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) hat im Frühjahrssemester 2010 eine Umfrage zur Lehre an der Universität Bern unter den Studierenden durchgeführt. Es wurden verschiedene Fragen gestellt, unter anderem solche zur Organisation des Studiums und zu Didaktik und Evaluation der Lehrveranstaltungen. Weiter wurden Einschätzungen der Studierenden zur Mobilität und zur Tätigkeit der SUB erhoben.

Die Ergebnisse der Umfrage sollten nun in der Aktionswoche „BILDE Deine Uni“ präsentiert werden. Jeder Schwerpunkt sollte jeweils in einer entsprechenden Veranstaltung umgesetzt werden.



Die Schwerpunkte, welche durch Veranstaltungen umgesetzt wurden, sind:

- studentische Partizipation
- Gleichstellung der Geschlechter
- Studienfinanzierung
- Qualitätssicherung und -entwicklung
- Mobilität

Koordination der Aktionswoche

Ich wurde beauftragt, die Aktionswoche als Ganzes zu koordinieren. Es existierten bereits konkrete Vorstellungen darüber, wie die Woche ungefähr gestaltet werden und was für Veranstaltungen sie beinhalten sollte.

Nun wurde von mir ein Konzept erstellt, welches hauptsächlich bereits vorhandene Ideen konkretisieren, festhalten und vereinen sollte. Es wurde gemeinsam mit dem Vorstand ein Termin für die Durchführung der Woche festgelegt. Rückblickend lässt sich dieser Termin, die zweite Semesterwoche, als sehr ungeeignet beurteilen. Die erste Semesterwoche bot nicht genügend Gelegenheiten um auf die Aktionswoche aufmerksam zu machen. Auch nicht beachtet wurde, dass Studierende einiger Institute, beispielsweise des Historischen, traditionellerweise erst in der zweiten regulären Woche des Semesters ihr Studium aufnehmen und zum Zeitpunkt der Werbe-phase also gar nicht an der Uni anwesend waren.

Werbung

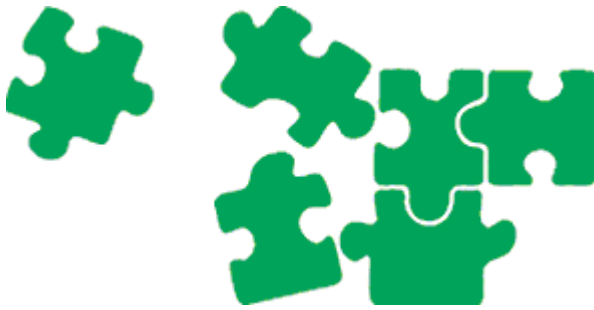
Auf das Werbekonzept für die Aktionswoche soll hier noch weiter eingegangen werden. Geplant war eine Bekanntmachung der Aktionswoche durch verschiedene Kanäle.

Mailings

Einerseits wurde ein Mail an alle Studierende verschickt, welches sich ausschliesslich mit der Aktionswoche beschäftigte. Ein erneuter Hinweis auf die Woche folgte im Semesterbeginn-Mail. Die Wirkung dieses Werbekanals einzuschätzen ist schwierig. Da jedoch vereinzelt Besucher der ersten Veranstaltung, des Flohmarkts, angegeben haben, sie hätten durch die Mails von der Aktionswoche erfahren, kann man davon ausgehen, dass die Mails der SUB doch von zumindest einigen Studierenden gelesen werden.

Homepage

Geplant war eine Ankündigung der Aktionswoche auf der Homepage der SUB. Diese erfolgte, jedoch erst ziemlich spät. Es kann davon ausgegangen werden, dass auf Grund dieser verspäteten Aufmerksamkeit auf der Homepage dieser Kanal nicht optimal genutzt wurde. Die Verzögerung trat unter anderem auch deshalb auf, weil das Bildmaterial für einen Hinweis auf der Homepage noch nicht vorhanden war. Aus



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Gründen der Einheitlichkeit sollte das Item dasselbe Design haben wie auch die ausgedruckten Leporellos und Flyer. Dieses Design war zum geplanten Zeitpunkt noch nicht vorhanden.

Flyer und Leporellos

Wie oben bereits angetönt, erfolgte die Fertigstellung der Flyer/Leporellos erst nach dem im Voraus festgelegten Termin. Grund hierfür war hauptsächlich eine verspätete Eingabe der Texte zu den einzelnen Veranstaltungen. Hier hätte seitens der Gesamtkoordination, also von mir, mehr Druck gemacht werden müssen, was aber nicht geschah. Die Namenssuche für die Aktionswoche und somit der Titel für das Werbematerial ging ebenfalls sehr schleppend und nicht zufriedenstellend voran.

Aus finanziellen Gründen wurden die Flyer/Leporellos nicht in Druck gegeben sondern auf der SUB gedruckt und gefalzt, lediglich das Schneiden wurde von einer externen Stelle übernommen. Dadurch waren aber auch die Kapazitäten sehr eingeschränkt, da gerade für das Falten der Leporellos ein hoher zeitlicher Aufwand entstand. Es wurden insgesamt ca. 350 Leporellos und 500 Flyer verteilt. Dieser Kanal wurde also nur ungenügend und nicht zufriedenstellend genutzt.

Unikum

Auf Werbung im Unikum musste verzichtet werden, in erster Linie aus terminlichen Gründen. Dies sollte in Zukunft nicht mehr geschehen, da das Unikum eine hervorragende Plattform bietet für Veranstaltungsankündigungen.

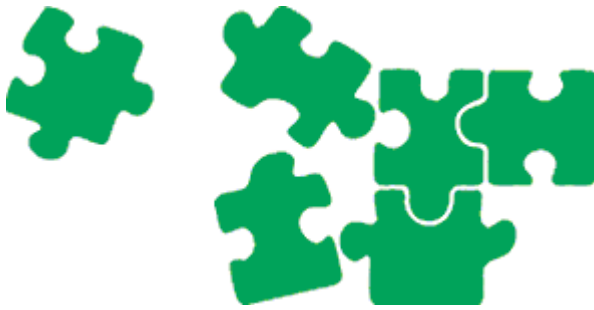
Partizipation

Die Partizipation an allen Veranstaltungen kann mit bestem Willen noch als dürftig bezeichnet werden. Eigentlich müsste man Kraftausdrücke verwenden um dem Elend gerecht zu werden, welches die Veranstaltungen geboten haben. Mit Abstand am erfolgreichsten und besten besucht war der Flohmarkt, welcher den Auftakt zur Aktionwoche geben sollte.

Das Ende der Aktionswoche stand sinnbildlich für den Anklang, den die ganze Woche bei den Studierenden fand: Das Podium zum Thema Mobilität wurde abgesagt. Dieser Schritt musste unternommen werden, da eine ähnlich klägliche Partizipation wie bei den anderen Anlässen erwartet wurde. Dadurch, dass einige hochkarätige Gäste geladen waren, hätte eine sinnfreie Durchführung des Podiums vor einer Handvoll Leuten womöglich negative Konsequenzen haben können.

Evaluation

Im Anschluss an die Aktionswoche war geplant, die inhaltlichen Ergebnisse der Veranstaltungen in einer Broschüre zu veröffentlichen. In Hinblick auf das fehlende Interesse an den Anlässen muss allerdings davon ausgegangen werden, dass noch weniger, sprich gar kein Interesse an einer solchen Publikation besteht. Aus diesem Grund wird das Unterfangen „Evaluation“ bis auf weiteres auf Eis gelegt. Sollte eine



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Nachfrage nach einem solchen Erzeugnis bestehen, wird vom Vorstand mit Sicherheit darauf eingegangen.

Die Aktionswoche „BILDE Deine Uni“ ist als Reifall zu bezeichnen. Im vorliegenden Beitrag sollte klar geworden sein, woran die Woche hauptsächlich scheiterte. Es mangelte zum einen an einer stringenten, konsequenten Durchführung. Der gewählte Termin wurde von anderen Ereignissen abhängig gemacht und nicht genügend durchdacht, er stellt ein weiteres Hauptproblem dar.

Zu guter Letzt will dieser Rechenschaftsbericht dazu auffordern, sich Gedanken zu machen über das fehlende Interesse der Studierenden und die praktisch nicht stattfindende Partizipation. Dies obwohl Themen behandelt wurden, die einen Grossteil der Studierenden interessieren müsste. Dieser Mangel an Partizipation ist nicht nur auf Planung und Durchführung der Aktionswoche zurückzuführen sondern muss tiefer liegende Gründe haben. Es kann ebenfalls davon ausgegangen werden, dass eine Aktionswoche kein geeignetes Mittel ist, um Studierende anzusprechen.

JSP: SUB im politischen Umfeld

Zweck dieses Jahresschwerpunkts war es, die SUB als Ansprechpartnerin in Bezug auf bildungspolitische Fragen zu etablieren. Anna Leissing hat diesen Jahresschwerpunkt bereits sehr umfassend und tiefgehend umgesetzt. Dieser Jahresschwerpunkt erfordert andauernde Pflege von Beziehungen und, sofern möglich, einen Ausbau dieser.

Der Kontakt mit der Erziehungsdirektion wird weiterhin gepflegt.

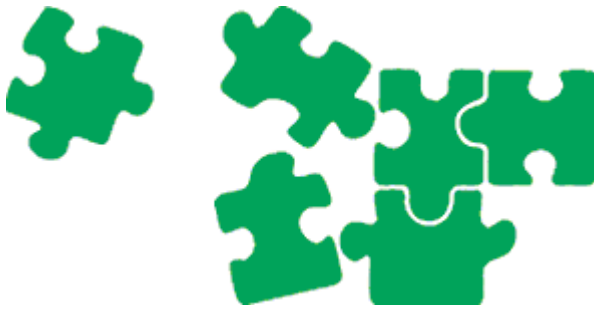
Durch einen eigentlich eher negativen Anlass, den Auftrag Kohler im Grossrat, hatte ich Gelegenheit, mit der BDP Kontakt aufzunehmen. Die Beziehung zur bürgerlichen Mehrheit im Grossen Rat zu pflegen und zu entwickeln ist eine dringende Notwendigkeit.

Die Idee, einen Newsletter per Briefpost 3 mal jährlich an alle GrossrätInnen zu schicken stammt ebenfalls noch von Anna Leissing. Wir haben den ersten solchen gemeinsam bei der Amtsübergabe verschickt und ich werde in den nächsten Wochen den zweiten verschicken.

JSP: Vorlesungsreihe Bildungspolitik

Die Konzipierung und Organisation einer Vorlesungsreihe zu bildungspolitischen Themen, die bei möglichst vielen Studiengängen angerechnet werden kann ist Ziel dieses Jahresschwerpunkts.

Die Arbeitsgruppe im SR zur Konzipierung dieser Vorlesungsreihe hatte sich zurückgezogen, weshalb ich die Angelegenheit bis jetzt mit David Schwelien bearbeitet habe. Um die Anrechenbarkeit für möglichst viele Studiengänge zu gewährleisten sowie finanzielle Unterstützung zu erhalten, habe ich mich an das Collegium Generale



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

gewandt. Es besteht eine Chance, dass sie vom CG uns unterstützen, da sie aber jeweils ziemlich weit im Voraus planen müssen, wird eine Unterstützung und somit die Realisierung des JSP nicht vor 2012 möglich sein. Ein fertiges Konzept für die VL-Reihe liegt nach wie vor nicht vor.

Die Umsetzung dieses JSP wurde falsch eingeschätzt bei seiner Festsetzung. Ihn umzusetzen ist mein Ziel, da wir aber die VL-Reihe ohne Hilfe des CG nicht machen können, wird sie nicht mehr in dieser Periode oder in diesem Jahr stattfinden.

LAUFENDE GESCHÄFTE

UniHoPo: Senat

Bisher habe ich an einer Sentassitzung teilgenommen. Die Studierenden sind neu mit 4 Sitzen im Senat vertreten. Eine grosse Chance, welche geschätzt und genutzt werden muss.

UniHoPo: Zentrum Lehre

Es besteht ein regelmässiger Kontakt zum gegenseitigen Informationsaustausch mit dem Zentrum Lehre. Ein Kontakt, welchen ich sehr schätze, da auf einer eher informellen Ebene Informationen eingeholt werden können. In der Regel findet einmal im Monat ein Treffen statt.

UniHoPo: Universitätsleitung

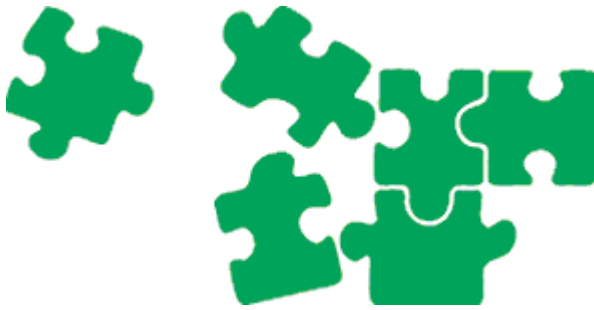
Mit dem Generalsekretär der Universitätsleitung finden ebenfalls regelmässige Treffen mit dem gesamten Vorstand statt, ca. einmal im Monat. Von einer offenen und rechtzeitigen Kommunikation zwischen Unileitung und der SUB profitieren schlussendlich alle. Insbesondere wenn es darum geht, auf aktuelle Ereignisse in Bereich Hochschulpolitik einzugehen. Die SUB informiert an diesen Treffen regelmässig über die Entwicklungen der Stipendieninitiative und sonstige aktuelle Geschäfte.

UniHoPo: Weiterbildungskommission (WBK)

Seit meinem Amtsantritt hat eine Sitzung stattgefunden. Ich fand den Einblick, den ich bekommen habe in ein Gebiet, welches einem als reguläre Studentin der Uni nicht so bekannt ist, sehr spannend. An der Sitzung ging es u.a. um die Evaluation von Weiterbildungsprogrammen und es wurden Reglemente für weitere Weiterbildungsstudiengänge verabschiedet.

UniHoPo: Nachhaltige Entwicklung

Ich habe den Sitz von Anna Leissing im Senatsausschuss für Nachhaltige Entwicklung eingenommen. In meiner Amtszeit hat bisher erst eine Sitzung stattgefunden.



**StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand**

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Ziel der Kommission ist es, in ein bis zwei zusätzlichen Sitzungen zu einem Schluss zu kommen und der Unileitung konkrete Vorschläge zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung an der Uni Bern zu unterbreiten.

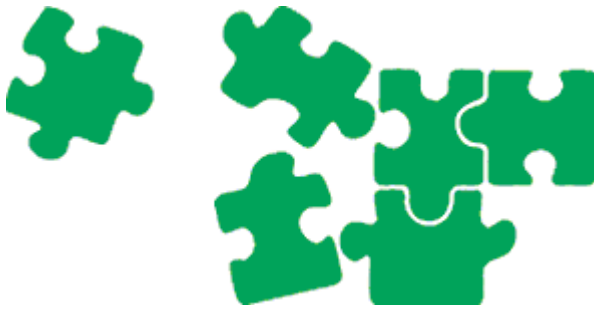
UniHoPo: AG Bologna

Ziel der AG Bologna ist es, Verbesserungsvorschläge für den Bologna Prozess zu erarbeiten, gewissermassen eine kleine Reform der Reform vorzunehmen. Bis jetzt hat eine Sitzung stattgefunden in der Periode dieses RSB, an welcher ich teilgenommen habe.

NaHoPo: VSS HoPoKo

Ich habe bisher an zwei Sitzungen der VSS HoPoKo teilgenommen. Besprochen wurden in erster Linie das HFKG(Hochschulförderung- und Koordinationsgesetz) besprochen.

Ayse Turcan, Bern im April 2011



RESSORT INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Clau Dermont, April 2010 bis März 2011

Einleitung

Nach einem eher kürzeren Rechenschaftsbericht für den Mai 2010 fällt dieser RSB länger und vollständiger aus. Das letzte Jahr im Vorstand war geprägt von vielen Wechseln und vor allem auch von steigender Erfahrung in der Vorstandsarbeit.

In der generellen Arbeit hat mein Ressort eine „Politisierung“ erlebt, und hat nicht mehr nur eher administrative/kommunikative Aufgaben, sondern je länger je mehr auch politischere Komponenten. Das Ressort – im Februar 2010 neu geschaffen – ist somit auch mit dem laufenden Geschäft der SUB gewachsen und nimmt stärker Konturen an.

JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Präsenz SUB

Ziel dieses JSP war, offensiver an der Universität aufzutreten und so den Studierenden bewusster zu werden. Als Mittel genannt wurden das Unikum, die Homepage sowie verschiedene SUB-Produkte wie eine Agenda.

Unikum

Als erstes umgesetztes Projekt kann das Unikum genannt werden. Mit der Umstellung vom Versand auf Verteilen an der Universität im Herbstsemester 2010 konnte ein grosser Schritt gemacht werden. Die einzelnen Schritte, die dafür umgesetzt wurde:

- Eine Koordinationsperson wurde eingestellt, um ein Konzept zu erarbeiten sowie die Umsetzung des Konzepts in die Wege zu leiten. Die Person kümmert sich um alle Schritte um die einzelnen Hefte von der Anlieferung bis in die Hände der Studierenden zu kriegen. Diese hat auch von der Abteilung Kommunikation die Verteilung der Unipress übernommen.
- Gemeinsam mit der Abteilung Kommunikation wurden 12 Zeitungsboxen angeschafft, welche an verschiedenen Standorten der Universität stehen und zweiseitig mit Unikum und Unipress befüllt werden können.
- Das Unikum hat auf der neuen SUB-Homepage einen eigenen Bereich erhalten. Dort werden die meisten der Print-Artikel publiziert sowie einige weitere. Die Artikel können kommentiert werden und in älteren Unikum-Ausgaben kann geblättert werden. Das Redaktionsteam nutzt die Möglichkeiten im Internet bisher eher zurückhaltend, wünschenswert wäre deshalb eine stärkere Konzentrierung auf das online-Unikum.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

SUB-Homepage

Als zweites Projekt kann die Homepage der SUB genannt werden. Im Dezember konnte diese – nach unüblich langer Verzögerung – endlich online geschaltet werden und ersetzt seitdem inhaltlich die alte Homepage. Die Struktur konnte dadurch vereinfacht werden und mit einem Layout konnte die ganze SUB-Information aufgefrischt werden. Die Frontseite ermöglicht einen schnellen Einstieg auf die wichtigsten Angebote der SUB, was auch rege genutzt wird.

Das Projekt ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Es fehlen noch einfach implementierbare interne und oder öffentliche separate Bereiche auf der Homepage, damit auch SUB-Gruppierungen, Fachschaften etc. auf das selbe CMS aufbauend ihre Homepages bei der SUB hosten können. Voraussetzung dafür ist, dass die SUB nicht x verschiedene CMS-Systeme auf ihrem Server hat, da dies zu Sicherheitslücken führen könnte.

Ebenfalls noch in der Umsetzung befinden sich Einzelschritte wie beispielsweise die BenutzerInnen- und Rechteverwaltung, der SR-Bereich sowie die interne Dokumentstruktur der SUB.

Weitere Projekte

Projekte, die in diesem Rahmen nicht umgesetzt werden konnten, sind beispielsweise die SUB-Agenda. Da die Organisation, welche bis 2010 üblicherweise für die SUB Agenden zur Verfügung stellte, nicht mehr finanzierbar war und deshalb das Projekt einstellen musste, wurde bereits für das Jahr 2010/2011 eine alternative Lösung gesucht. Die SUB konnte dafür aber keine Mittel allozieren, was dazu geführt hat, dass die SUB im Jahr 2010/2011 keine Agenda gratis ihren Studierenden abgeben konnte.

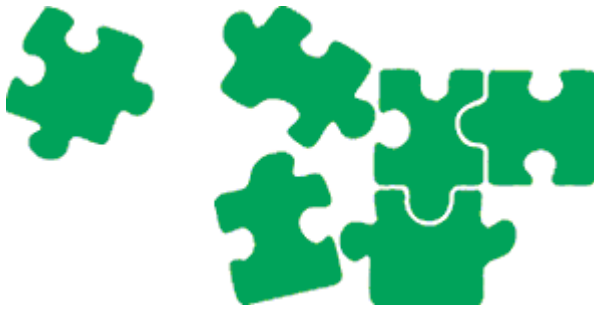
Das Jahresziel konnte teilweise umgesetzt werden: einerseits spricht die neue Homepage für sich, und es kamen verschiedene positive Rückmeldungen von Studierenden. Die Struktur konnte vereinfacht werden, und das Layout aufgefrischt. Durch die Umstellung des Unikums ist die SUB präsenter an der Universität: das Unikum kommt nicht mehr nach Hause, sondern wird entweder persönlich von einer Studentin / einem Studenten überreicht oder aus einer der SUB-Boxen rausgenommen.

JSP: Nationale Vernetzung

Dieses Jahresziel wollte die SUB national bekannter machen und stärker vernetzen, indem mit anderen Sektionen des VSS stärker zusammengearbeitet wird.

Die SUB hat sich dieses Jahr weiter engagiert im Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) eingebracht. So sind sechs Vorstände Dauergäste in einem oder mehreren Gremien des VSS. An einer Retraite wurde sich intensiv mit dem VSS auseinandergesetzt, und entschieden, das Engagement im persönlichen Rahmen der jeweiligen Vorstandsmitglieder weiterzuführen.

Besonders intensiv wurde mit dem Verein der Studierenden der Berner Fachhochschule (VSBFH) zusammengearbeitet. Im Hochschulraum Bern stellen die SUB und



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

der VSBFH die zwei aktivsten Sektionen dar. Es fanden regelmässige Treffen statt, an denen die Vorstandsmitglieder sich gegenseitig informiert haben, und mögliche gemeinsame Projekte besprochen haben. Leider stösst diese Vernetzung bei der Vereinigung der Studierenden (VdS) der Pädagogischen Hochschule nicht auf Gegenliebe, was dazu führt, dass auch nach mehrmaliger Aufforderung sich die VdS nicht mit den anderen Studierendenschaften des Hochschulraumes Bern vernetzen möchte.

Auf nationaler Ebene fanden die Kontakte insbesondere über die Gremien des VSS statt, was einen Informationsaustausch ermöglichte.

Um die nationale Vernetzung und das Engagement der SUB im VSS zu steigern, hat der Vorstand die Gründung einer Hochschulpolitischen Kommission der SUB vorgeschlagen. Der Rat hat diesen Vorschlag im April angenommen und die Kommission besetzt. Durch die Präsenz der Kommissionsmitglieder der SUB-HoPoKo in den VSS-Gremien kann ein weiterer Schritt einer intensiveren Vernetzung mit anderen Sektionen erreicht werden.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Betreuung Anschlagbretter

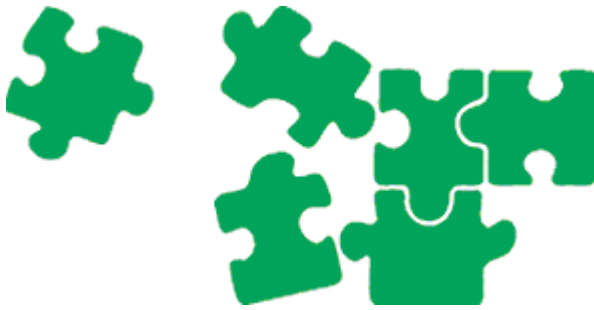
Die Anschlagbretter werden laufend aktualisiert. Der chronisch unaktuelle SR-Aushang wurde durch einen informativen SUB-Aushang ersetzt, der regelmässig aktualisiert wird. Neu wirbt der SUB-Aushang für die Dienstleistungen der SUB sowie allgemein über die Zusammensetzung des Rates.

Kontakt Unikum

Ich war jeweils an den Sitzungen des Unikums als Vertretung des Vorstandes anwesend und habe versucht, mich so gut wie möglich einzubringen und dabei auf meine eigene journalistische Erfahrung zurückzugreifen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich aber nicht mehr so fruchtbar wie am Anfang meines Engagements im Vorstand. Die Vorstellung betreffend „SUB-Publikationsorgan“ sind teilweise unterschiedlich, was dazu führt, dass das Unikum teilweise Dauerthema an Vorstandssitzungen war.

Um stärker VS-Inputs in die Redaktion hineinzutragen wurden verschiedene Änderungen im Ablauf der Redaktion überlegt. In der Umsetzung befindet sich ein Versuch, alle Texte vor der Schlussitzung des Unikums vom Vorstand über ein Wiki gelesen zu lassen, um noch weitere Inputs einbringen zu können. Nach drei Ausgaben wird dieses neue Instrument ausgewertet werden und dann weitere Schritte geplant.

Die Umstellung des Unikums muss der Redaktion noch bewusster werden, die stärkere Ausrichtung auf das Online-Unikum muss sich noch ergeben. Die reine Publikation der Print-Artikel im Internet genügt noch nicht. Die Nutzung der neuen Medien durch das Unikum könnte noch forciert werden.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Das Unikum ist an dieser Umstellung noch nicht gewachsen, wie im letzten RSB erhofft. Dies liegt auch daran, dass es viele Wechsel in der Redaktion gab, und einige Personen teilweise nicht genügend Engagement für das Unikum gezeigt haben. Die beteiligten Personen haben unterschiedliche Vorstellungen vom Unikum. Die Präsenz an Sitzungen – auch an Retraiten – muss bemängelt werden und auch die Auseinandersetzung mit der SUB und ihren politischen Positionen ist teilweise ungenügend. Das Unikum muss sich gesamthaft als Teil der SUB betrachten, und nicht nur einzelne zu lobende ExponentInnen.

Kontakt Unibox

Die Unibox hat sich dieses Jahr intensiv engagiert und motiviert monatlich eine Radiosendung produziert – notabene ohne Bezahlung. Mit der Umstellung der Homepage kann die Radiosendung den SUB-Mitgliedern als Podcast zur Verfügung gestellt werden, und wird jeweils auch auf der Frontpage der SUB publiziert. Die Unibox beschäftigt sich jeweils ungefragt mit den SUB-News.

VSS

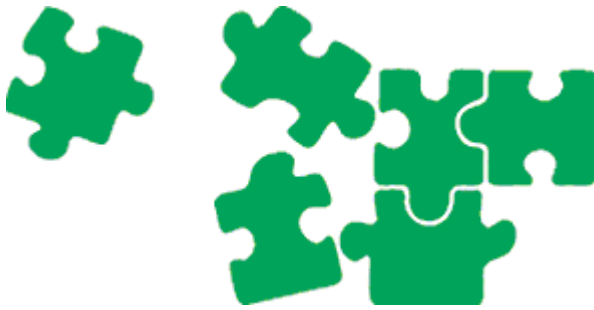
Durch meine Präsenz an den Sitzungen des Comités des VSS habe ich die SUB im Legislativ-Organ des VSS vertreten. Auch war ich an der 153. Delegiertenversammlung in Lausanne gemeinsam mit der Gesamtdelegation der SUB. Leider war nicht die gesamte Delegation anwesend.

Seit der DV in Lausanne wurde ich in die HoPoKo des VSS gewählt, wo ich das Co-Präsidium übernommen habe. Seit Februar 2011 führe ich das Co-Präsidium gemeinsam mit einer Vertretung des VSETH Zürich. Die HoPoKo beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Ökonomisierungspapier des VSS sowie mit dem Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz, dass momentan im parlamentarischen Prozess des Nationalrats steckt.

In den letzten Sitzungen war ich Teil der AG Struktur des VSS, welche sich mit den – von verschiedenen Sektionen wahrgenommenen – strukturellen Problemen beschäftigen sollte. Nach mehreren erfolglosen Sitzungen wurde die AG aufgelöst, ohne etwas verändert zu haben.

Stipendieninitiative: Ich war sammeln, habe auch mit dem Kampateam die Situation in Graubünden besprochen. Bei verschiedenen Organisationen war ich um die Stipendieninitiative vorzustellen.

Bologna: ich war am Bologna-Tag der CRUS im August und als Vertretung des VSS wurde ich ins Bologna-Netzwerk der CRUS gewählt, wo ich an einer Sitzung im März war.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Ja zur SUB - Grossrat

Das Projekt „Ja zur SUB“ hat die SUB bis im Juni begleitet und wurde beendet, als das Universitätsgesetz ohne einer massiven Einschränkung respektive einer Abschaffung der automatischen Mitgliedschaft verabschiedet wurde. Während dieser Zeit habe ich die Medienarbeit übernommen.

Ersetzt wurde dieses Projekt seit Januar 2011 mit zwei neueren Vorstössen im Grossen Rat, welche noch nicht traktandiert sind. Gemeinsam mit AT bearbeite ich diese zwei Vorstösse und beteilige mich am Lobbying für die SUB und den Interessen der Studierenden.

Medienarbeit

Während dem letzten Jahr habe ich die Medienarbeit für die SUB übernommen. Im Frühling 2011 habe ich einen Medienleitfaden verfasst, um die internen Abläufe zu koordinieren und die Medienarbeit des Vorstandes zu definieren. Geplant ist für das nächste Jahr eine gesamthafte Kommunikationsstrategie (Medien, Internet, Studierende) zu definieren, um die Kommunikation der SUB gegenüber den Studierenden und gegenüber aussen in Worte zu fassen.

DIVERSES

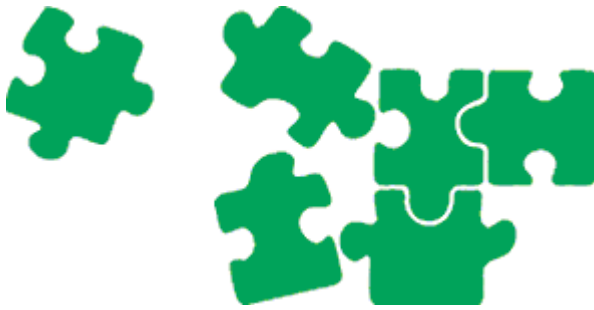
Gemeinsam mit AG habe ich das Jassturnier organisiert und auch mitgespielt. Leider verloren ;-)

StudentInnenpool: Das System wurde neu aufgesetzt und aufgeschaltet. Es sollten aber noch weit mehr Studierende im System drin sein, damit es sich lohnt, das zu bewirtschaften.

TrakSys: Die Beta-Version ist bereits seit November 2010 im Besitz der SUB. Seitdem wurde aber noch nicht die Zeit gefunden, dieses für die SUB zu implementieren.

KSL: Das Kernsystem Lehre der Universität Bern ist immer noch in Bearbeitung und wird wohl etwa im 2013 fertig sein.

Clau Dermont, im April 2011



RESSORT FINANZEN UND KULTUR

Lorenz Solothurnmann, Mai 2010 bis April 2011

Einleitung

Das Geschäftsjahr 2010 war äusserst intensiv und mit einer Vielzahl an nicht absehbaren Zusatzaufgaben ausgestattet. Wie bereits im letztjährigen Rechenschaftsbericht angetönt, hat sich die Vorahnung bestätigt und der Ressortinhaber hatte viel administrative Arbeit zu verrichten. Gleichwohl konnten die Jahresschwerpunkte grossmehrerheitlich abgearbeitet werden. Im folgenden Rechenschaftsbericht werden die einzelnen für das Ressort Finanzen und Kultur relevanten Geschäfte aufgegriffen und analysiert.

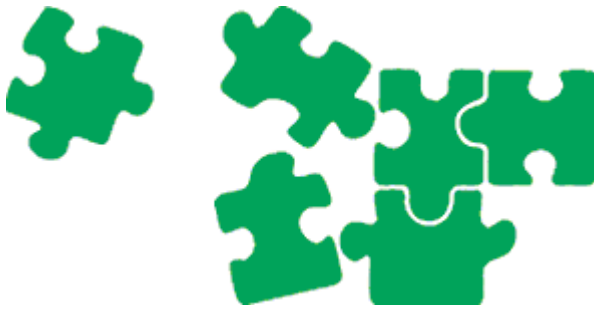
JAHRESSCHWERPUNKTE

JSP: Lehre an der Universität Bern

Der Gesamtvorstand hatte sich im Rahmen der JSPs das Ziel gesetzt eine Aktionswoche zum Thema „Lehre an der Universität Bern durchzuführen“. Im Dezember begann die Planung und es wurde seitens des Gesamtvorstandes festgelegt, dass mein Ressort einen Anlass zur Thematik „QSE in der Lehre“ durchzuführen hat. Aufgrund der „Kopflastigkeit“ der Materie entschieden wir uns einen Mittagsanlass durchzuführen. Als Referentin wurde die Verantwortliche für Qualitätssicherung und Akkreditierung seitens der Universität eingeladen. In einem ersten Teil hielt sie ein Inputreferat über die gegenwärtigen Bestrebungen der Universität im Bereich Qualitätssicherung. In einem zweiten Teil hielt ich einen Vortrag über die Forderungen der SUB zur Optimierung der Evaluation von Lehrveranstaltungen. Um die Veranstaltung erfolgreich durchzuführen, mussten einerseits diverse administrative Arbeiten erledigt werden (von Raumreservierungen vornehmen bis Werbetexte schreiben) und andererseits hatten die Vorträge und die korrespondierenden PPPs vorbereitet zu werden. Der Anlass konnte erfolgreich durchgeführt werden, auch wenn die Partizipation niedrig war (weitere Ausführungen zur Aktionswoche können meinen Mitteilungen zuhanden des März SR 2011 entnommen werden).

JSP: Zusatzfinanzierung

Aufgrund der hohen Belastung durch ausserordentliche und kleinere Geschäfte, litt der JSP-Zusatzfinanzierung. Nach einer Analyse der vorhandenen Strukturen scheint es sinnvoll, eine neue und spezifische SUB-Sponsoring-Stelle zu schaffen, die sich vertieft mit der Drittmittelakquirierungsstrategie der SUB auseinandersetzt. Ein Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand ausgearbeitet und dem März 11 SR vorgelegt. Die dem Konzept zugrundeliegenden Ideen werden nun seitens des Vorstandes konkretisiert, um dem SR ein ausgereifter Projektplan vorzulegen.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

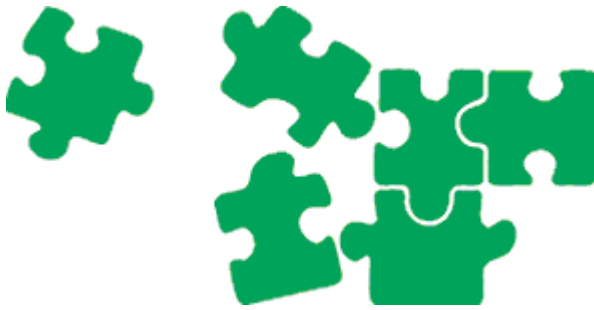
Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

JSP: SUB-Kultur

In Kooperation mit der Ressortinhaberin Gleichstellung konnte die SUBKultur wiederbelebt werden. Auch wenn bereits im 10 am Unifest vertreten, fand die eigentliche Wiederbelebung im 11 statt. Anja und ich führen die SUBKultur gegenwärtig gemeinsam. Dank einem grossen Einsatz der Mitglieder und Anja, konnte eine meines Erachtens äusserst ansprechende Plattform am Unifest 11 auf die Beine gestellt werden. Der universitäre Filmclub hat sich ebenfalls der SUBKultur angeschlossen. Es gilt nun eine gewisse Dynamik aufzubauen, um die SUBKultur längerfristig am Laufen zu halten.

JSP: Ausgeglichenes Budget

Bereits kurz nach meinem Amtsantritt im Februar 2010 stand fest, dass grosse Veränderungen in unserer Buchhaltung erfolgen würden. Folgende Gründe führten zum Wechsel: Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, Umstellung der ordentlichen Mehrwertsteuerveranlagung (Vorsteuerabzug) auf die vereinfachte Abrechnungsart (Pauschalbesteuerung) und die Eruiierung eines grundsätzlichen Vereinfachungs- und Optimierungspotenzials in unserem Kontenplan. Mir wurde ein altes Budgetdokument hinterlassen, das zwar sehr umfassend und gut durchdacht war, jedoch über die Jahre nicht ausreichend gewartet wurde und zudem nicht sinnvoll an die neuen Ansprüchen angepasst werden konnte. Von dem her war ziemlich schnell klar, dass ein neuer Kontenplan und ein neues Budgetdokument ausgearbeitet werden musste. Die Mission wurde im Juli in Angriff genommen. In einer ersten Phase wurde mit unserer Buchhaltung der bestehende Kontenplan analysiert. Es konnte ein grosses Verbesserungspotential festgestellt werden. Gewisse Konten waren schlicht überflüssig, andere waren nicht richtig benannt und Buchungen flossen teilweise nicht über die korrekten Konten. Nachdem mit der Buchhaltung ein neuer Vorschlag ausgearbeitet wurde, konnte dieser gemeinsam mit der FiKo erörtert werden. Auf Basis des neuen Kontenplans wurde anschliessend im August ein neues Budgetdokument erstellt (Excel-Sheet). Im September wurden alle verantwortlichen Stellen angewiesen ihre Budgetzahlen für das GS 11 einzureichen. Im Oktober wurde das fertige Budget mit der FiKo erörtert und anschliessend dem SR als Infotraktandum präsentiert. Im November wurde der Budgetvorschlag schliesslich als Beschlusstraktandum geführt und wurde durch den Rat verabschiedet. Der neue Kontenplan bedurfte entsprechend auch eines neuen ER-Kommentars. Aufgrund des hohen Detaillierungsgrads des neuen Budgetdokumentes konnte dieser erst im Februar 11 nachgereicht werden (das neue Budgetdokument lässt es zu, jeder einzelner Budgetposten ohne grösseren Aufwand zu eruiieren). Wenn die neuen Dokumente nun laufend „gepflegt“ werden und sich die Ansprüche des SRs an das SUB-Budget und /oder die rechtlichen Rahmenbedingungen sich nicht zu stark verändern, können diese Dokumente nun mindestens für die nächsten fünf Jahre als Grundlage für das SUB-Budget dienen. In diesem Bereich konnte eine für alle Beteiligten befriedigende, langfristige und kohärente Lösung geschaffen werden.



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Laufende Geschäfte

Revision Universitätsgesetz

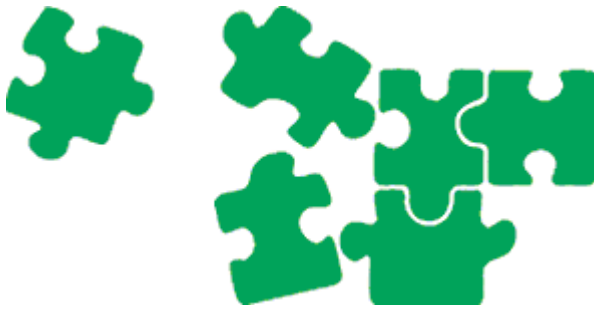
Im Mai und Juni des GS 1011 setzte sich der Gesamtvorstand intensiv mit der Revision des Universitätsgesetzes auseinander. Die Ausgestaltung von Art. 32 UniG stand zu diesem Zeitpunkt in der Schwebe, entsprechend galt es sämtliche mögliche Outcomes in die Planung mit einzubeziehen. Einerseits war es wichtig eine kohärente Strategie festzulegen und andererseits hatte sich insbesondere mein Ressort die allfälligen finanziellen Auswirkungen zu erörtern. Zu diesem Zwecke wurden im Mai und Juni diverse Sitzungen in unterschiedlichsten Zusammensetzungen abgehalten. Des Weiteren hatte ich mich intensiv mit unserer Finanzplanung auseinanderzusetzen.

MitarbeiterInnen-Gespräche

Im Mai und Juni konnten die Termine für die MitarbeiterInnengespräche festgesetzt werden. Diese fanden planmässig im Juli und August statt. Da keine Vorlagen für die Gespräche existierten, mussten diese erstellt werden. Um diese Aufgabe wenn möglich nachhaltig und professionell zu lösen, las ich im Juli einiges an Literatur zum Thema. Anschliessend wurde die Vorlage für die MAGs ausgearbeitet und in Absprache mit unseren Mitarbeitenden und dem Vorstand für gut befunden. Es gilt an dieser Stelle anzufügen, dass die „standardisierten“ Konzepte für die SUB nur beschränkt sinnvoll sind, da bei uns ein spezielles Arbeitsumfeld anzutreffen ist. Die MitarbeiterInnengespräche konnten im Juli und August durchgeführt werden und brachten viele neue Erkenntnisse und insgesamt über zehn Seiten Protokoll. Dank den MAGs konnte festgestellt werden, dass mehrere Stellen nicht ausgelastet waren und gerne weitere Aufgaben übernehmen würden und wünschen gewisse Arbeitsabläufe neu zu strukturieren. Entsprechend konnte bei unseren bestehenden Stellen das Fachschaftssekretariat „eingebaut“ werden. Dies führte zu einer Vielzahl erfreulicher Effekte – unter Anderem konnten dadurch die Nachhaltigkeit der neuen Stelle sichergestellt werden und zudem auch rund CHF 5000.00 Lohnkosten eingespart werden.

Qualitätssicherung und –entwicklung

Die Qualitätssicherung und –entwicklung war eine meiner Konstanten im GS 2010. In einer ersten Phase (bis und mit Sommer) fand die Arbeit vor allem in der universitären QSE-Kerngruppe statt. Die SUB hatte zu diesem Zeitpunkt noch keine allzu klare Position in Bezug auf die Qualitätssicherung und -entwicklung gefasst. Entsprechend konnte ich zu diesem Zeitpunkt nur ziemlich oberflächlich argumentieren. Mich in die komplexe Materie einzuarbeiten fiel mir insbesondere auch deshalb nicht einfach, weil ich, nach meiner in diesem Themengebiet äusserst gut informierten Vorgängerin, grosse Fusstapfen zu füllen hatte. Nachdem ich mir die grundlegenden Informationen Beschafft hatte, konnte ich mich mit der seit 2007 im Ratsbuch ruhenden Aufgabe „QSE-Papier“ auseinandersetzen. Im Winter konnte ich ein Positionspapier zur Thematik „Evaluation der Lehrveranstaltungen“ verfassen. Dank wertvoller Mitarbeit



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

von Romina, Anja, Letizia und Tom, konnte ein gutes Positionspapier zur Thematik verfasst werden, welches am letzten SR verabschiedet wurde. Inzwischen konnte ich dieses den verantwortlichen Personen seitens der Universitätsleitung zustellen und habe gerade vor wenigen Tagen die erfreuliche Nachricht erhalten, dass wir die im Positionspapier aufgegriffenen Forderungen an die Evaluation von Lehrveranstaltungen im Rahmen des nächsten Treffens mit der Universitätsleitung erörtern können.

Unifest 2011

Der neue Unifestkoordinator konnte planmässig gewählt werden. Er arbeitete anschliessend ab Sommer 10 selbstständig am Projekt Unifest 11. Gabi und ich standen des Öfteren bei Rückfragen zur Verfügung und halfen bei Unklar- oder Schwierigkeiten aus. Im Verlaufe des Herbstes konnte das Budget eingereicht und durch den SR verabschiedet werden. Meine eigentliche Arbeit in Bezug auf das Unifest 11 begann mit der Demission von Gabi im Februar 11. Ab diesem Punkt übernahm ich die primäre Kommunikationsfunktion zwischen Unifest-Koordinator und Vorstand. Des Weiteren war ich an den Festkommissionssitzungen anwesend und übernahm gewisse administrative Aufgaben für die Festkommission. Im Vorfeld des Unifestes stand ich nahezu täglich in Kontakt mit dem Koordinator. Dies nicht zuletzt deshalb, weil ich am Unifest 11 für das Cash-Handling zuständig war.

Jahresabschluss 2009/2010

In Zusammenarbeit mit der Buchhaltung konnte der Jahresabschluss der SUB (GS 0910) im März 11 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Vorfeld des Abschlusses stand ich mit unserer Buchhaltung im intensiven Austausch, um sicherzustellen, dass Geschäftsvorfälle richtig verbucht und Abgrenzungen korrekt vorgenommen wurden. Das Geschäftsjahr 0910 war aufgrund der vielen Umstellungen ein Besonderes für die SUB. Einerseits war das GS 14 Monate lang, aufgrund der Umstellung von GS auf Kalenderjahr, und zusätzlich fand während dem GS eine Umstellung der MWST-Abrechnungsart statt. Ich hatte die Aufgabe den Erfolgsrechnungskommentar sowie den Bilanzkommentar zu erstellen und das Geschäft am konstituierenden SR zu vertreten.

Nachgang Unifest 2010

Hierbei handelt es sich um das mutmasslich zeitintensivste Geschäft des Jahres. Angefügt darf werden, dass wir aufgrund dieses Geschäftes äusserst viele zeitliche und personelle Ressourcen gebunden wurden. Ich hatte mit dem Unifest 10 im Vorfeld eigentlich nur wenig zu tun, da ich zum Zeitpunkt des Festes erst zwei Monate im Amt war. Als ich mein Mandat angetreten habe, war die Planung bereits weit fortgeschritten und die FeKo und Gabi arbeiteten mit dem Fest-Organisationskomitee zusammen. Ich nahm teilweise an den FeKo-Sitzungen teil, da es absehbar war, dass ich den Part von Gabi nach ihrem Rücktritt übernehmen würde. Mein eigentlicher Einsatz begann erst kurz vor und dann intensiv im Nachgang des Festes. Vor dem Fest



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

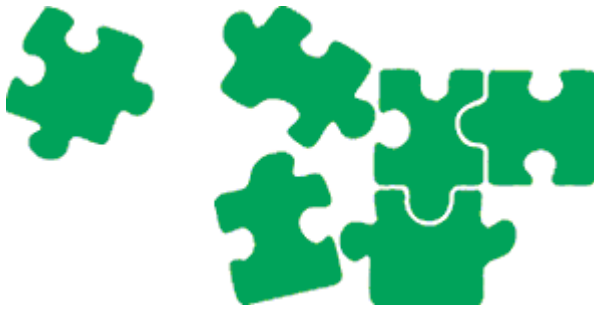
hatte ich die Aufgabe das Fest mit genügend Liquidität zu versorgen, was dann auch dank einer eigentlichen „Feuerwehraktion“ erreicht werden konnte. Am Fest war ich als Hilfskraft tätig und erst danach schlüpfte ich in meine eigentliche „rechtliche“ Rolle. Da ich mich schon unmittelbar vor dem Fest um finanzielle Anliegen gekümmert hatte und bei mir der Koordinator (meistens) auf meine Mails antwortete, wurde ich vom Vorstand mit der Aufgabe betraut den Koordinator zum Einreichen des Abschlusses zur Revision zu bewegen. Nicht von ungefähr hatte ich der GPK bei Aufnahme ihrer Untersuchung zu den Vorfällen im Zusammenhang mit dem Unifest 10 über 200 Mails einzureichen, da wir äusserst intensiv versuchten mit dem Koordinator den Kontakt aufrecht zu erhalten. Wie wir heute wissen, schlugen bis anhin alle Versuche fehl, ihn dazu zu bewegen einen revisionsfähigen Abschluss einzureichen. Ohne an dieser Stelle übermässig auszuschweifen, haben wir uns dann nach Absprache mit dem RHD dazu entschieden, den Koordinator zu betreiben. Die Aufgleisung und Durchführung der Betreuung oblag mir. Sie wurde in Absprache mit dem SR und dem Gesamtvorstand durchgeführt. Im Dezember erreichte die Affäre mit einem Artikel zur Thematik im Bund ihren Höhepunkt. Zu diesem Zeitpunkt stand ich bereits im laufenden Kontakt mit der GPK und als diese ihre Untersuchung aufnahm, übermittelte ich Ihr im Januar 11 den relevanten Mailverkehr zum Unifest 2010. Auch im April 11 verbleibt dieses Geschäft weiterhin pendent und zerrt an meinen zeitlichen Ressourcen.

Konsolidierung der SUB-Pflichtenhefte

An der MitarbeiterInnen-Retraite wurde festgestellt, dass dringend der Bedarf bestand die Pflichtenhefte der Mitarbeitenden zu überarbeiten. Gewisse Pflichtenhefte waren veraltet und entsprachen nicht mehr den Ansprüchen oder/und fehlten. Auch der Vorstand war seit seiner Ressortmutation im Februar 10 noch nicht dazugekommen seine Pflichtenhefte vollständig zu aktualisieren bzw. neue zu erstellen. Entsprechend erging im Herbst der Auftrag an das SUB-Kernteam und den Gesamtvorstand, neue Pflichtenhefte zu erstellen und diese anschliessend zuhänden Personalverantwortlichen zur Konsolidierung einzureichen. Als Personalverantwortlicher oblag mir die Aufgabe die Pflichtenhefte zu konsolidieren. Alle Pflichtenhefte des SUB-Vorstands und der Mitarbeitenden sind nun in einem modular aufgebauten Excel-Sheet konsolidiert. Durch diesen Schritt konnten eine Vielzahl Vorteile realisiert werden. Die Pflichtenhefte können nun jeweils kollektiv aktualisiert werden und zudem ist auch ein Verlust eines Pflichtenheftes nicht mehr möglich. Die konsolidierten Pflichtenhefte wurden dem SR als Informationstraktandum vorgelegt und können bei Interesse jederzeit eingesehen werden.

AG-Statuten und Reglemente

Viele unserer Reglemente wurden im Verlaufe der Zeit nicht ordentlich nachgetragen oder/und die darin enthaltenen Normen waren veraltet und wurden nicht gestrichen oder ersetzt. Des Weiteren wurden unsere Reglemente auch nie einheitlich formatiert. Dies war insbesondere störend, dass beispielsweise eine Richtlinie „Bullet-



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

points“ enthielt. Unter der Leitung von Tom und mir wurde im Winter 10 eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sämtliche SUB-Reglemente auf formelle und kleinere materielle Fehler durchsuchen sollte. An einer ersten Sitzung wurden die Reglemente auf Zweierteams verteilt, diese hatten dann Tom Modifikationswünsche mitzuteilen, die wir anschliessend wieder gemeinsam in der Gruppe erörterten. In einer zweiten Sitzung konnten wir alle Reglemente durcharbeiten und uns auf Änderungsanträge einigen. Diese wurden anschliessend dem Februar SR vorgelegt.

DIVERSES

Bewerbungsgespräche

Im Verlaufe des GS 1011 habe ich an folgenden Bewerbungsgesprächen teilgenommen:

- VS Ressorts: Gleichstellung, Fachschaften & Gruppierungen, Hochschulpolitik, Dienstleitungen und Mobilität.
- Mitarbeitende: IT-Administrator und Unikum (Layout)
- Unifest-Koordinator 2011

Retraiten

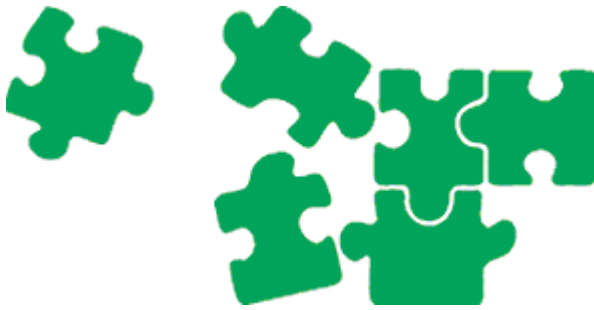
Ich habe im GS 1011 an drei Retraiten teilgenommen. Zwei SUB-VS Retraiten und eine SUB-MA Reiraite. Die Retraiten hatten folgende Inhalte: „JSP 10-11“, „Aktionswoche JSP-Lehre“, „Pflichtenhefte“.

Umstellung Unikum

Ich habe das Ressort InfoKom bei der Umstellung des Unikums von Posterversand zur Auflage in Zeitungsboxen unterstützt. In der Zeitspanne von Juli bis September habe ich diverse lose Aufgaben (teilweise auch Ferienvertretung) übernommen. Unter Anderem habe ich mit der zuständigen Person der Universität über die Zeitungsboxen verhandelt und unserer Hilfskraft bei der Planung und Umsetzung des neuen Konzepts unterstützt.

Postulat „Wie weiter nach der Uni?“

Das Postulat wurde während dem Sommer bearbeitet und konnte im September-SR beantwortet werden. Man hätte die im Postulat aufgegriffene Materie im GS 11 vertiefen können. Dazu hätten jedoch finanzielle Mittel im Budgetprozess gesprochen werden müssen. Zur Beantwortung des Postulats wurde unter Anderem ein ausführliches Gespräch mit einer verantwortlichen Person der „Beratungsstelle der Berner Hochschulen geführt“.



Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB) Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

Vertragswesen

Ich habe eine Vielzahl von Verträgen verfasst und angepasst (vor allem Arbeitsverträge). In diesem Bereich gibt es sicher im GS 11 noch einige Aufgaben zu bewältigen, um das SUB-Vertragswesen auf ein zufriedenstellendes Level zu bringen.

VSS-CoFi

Ich habe die SUB in der Finanzkommission des VSS vertreten. Neben den üblichen Geschäften, wie Beurteilung von Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget, hatten wir aufgrund der Stipendieninitiative eine grosse Anzahl von Finanzanträgen zu behandeln.

Finanz- und Planungskommission

Ich habe die SUB in der universitären Finanz- und Planungskommission vertreten. Gegenwärtig beschäftigt sie sich hauptsächlich mit den Mittelbemessungsmodellen und der Mehrjahresplanung der Universität.

Postulat „Zugang zu Uni-Räumen mit Legitimationskarte“ (Unicard)

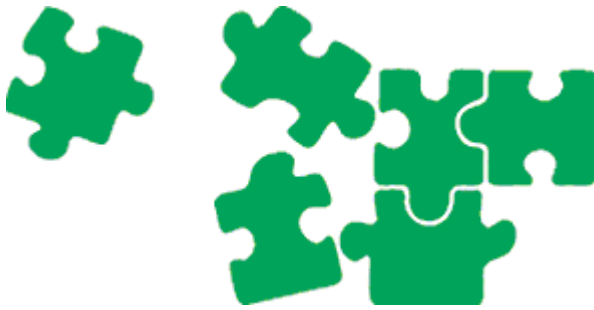
Das Postulat „Zugang zu Uni-Räumen mit Legitimationskarte“ wurde im Mai SR 2010 eingereicht. Ich versuchte die im Postulatstext enthaltenen Wünsche aufzunehmen und umzusetzen. Dazu habe ich den Inhalt des Postulates im Rahmen unseres Treffens mit der Universitätsleitung traktadiert. Nach gemeinsamer Erörterung habe ich die weiteren Schritte zur erfolgreichen Beantwortung des Postulates vorgenommen. Indem ich verschiedene Universitäre Stellen auf unsere Wünsche hingewiesen und gleichzeitig auch Informationen über den gegenwärtigen Zustand und kurzfristige Entwicklungen eingeholt habe. Das Postulat konnte erfolgreich beantwortet werden.

Science-Slam

Seitens von universitären Stellen gab es Bestrebungen einen neuen kulturellen Anlass ins Leben zu rufen, den Science Slam. Die SUB und der MVUB waren von Anfang an als gleichberechtigte PartnerInnen an Bord. Es fanden einige Sitzungen mit der Verantwortlichen der Universität statt, an denen insbesondere die Planung und die Bewerbung des Anlasses erörtert wurden. Der erste Science Slam konnte im Winter 2010 erfolgreich durchgeführt werden. Weitere Science Slams sind geplant und der nächste wird in einer grösseren Location am 18. Mai stattfinden.

Betreuung Fachschaftsbudgets

Aufgrund der Umstellung des SUB und FS-Geschäftsjahres und der entstandenen Übergangsphase von Silvio zu David, habe ich einige Fachschaftsbudgets betreut. Mehrere Sitzungen und ein reger Mailverkehr waren die Konsequenzen der Über-



**Studentinnenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand**

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 E-Mail vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 Telefax 031 631 35 50 <http://www.sub.unibe.ch>

nahme dieser Aufgabe. Fachschaftsbudgets sind nun Sache des Fachschaftssekretariats und des Ressorts Fachschaften und Gruppierungen.

Lorenz Solothurnmann, im April 2011